ZENTRAG

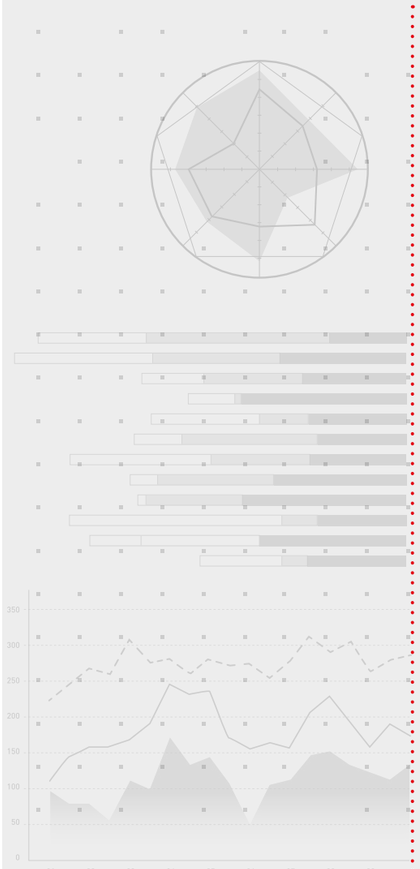
ZENTRALGENOSSENSCHAFT DES EUROPÄISCHEN FLEISCHERGEWERBES EG

MENSCHEN. MARKEN. MÄRKTE.

GESCHÄFTSBERICHT 2019

INHALT

GESCHÄFTSBERICHT 2019



03 VORWORT

04 VERWALTUNGSORGANE

06 GESAMTWIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK

10 POSITION DES FLEISCHERHANDWERKS

12 ENTWICKLUNG DER MITGLIEDSBETRIEBE

16 ENTWICKLUNG DER ZENTRAG

- Geschäftsverlauf
- Fleisch / Geflügel
- Lebensmittel
- Fleischereibedarf / Maschinen
- Marketing
- Gilde Versandshop eG
- IT
- Qualitätsmanagement
- Gilde Service GmbH
- Gilde Beteiligungs AG
- Gilde foodservice GmbH
- Gilde Frischelogistik GmbH
- Gilde Akademie
- Gilde Stiftung e.V.

38 VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG / BERICHT DES AUFSICHTSRATES

39 LAGE DER GENOSSENSCHAFT

44 JAHRESABSCHLUSS

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

56 BESTÄTIGUNGSVERMERK

ZENTRALGENOSSENSCHAFT
DES EUROPÄISCHEN
FLEISCHERGEWERBES EG

Grüne Straße 40-42
60316 Frankfurt
Telefon 069/4077-0
Telefax 069/4077-290

www.zentrag.de

MENSCHEN – MARKEN – MÄRKTE

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Menschen – Marken – Märkte: Das Kernmotto des Geschäftsberichtes 2019 ist kein Werbespruch, sondern die zentrale Klammer unseres gesamten Handelns.

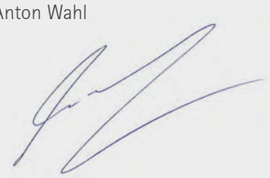
Diese drei Begriffe stehen auch nicht isoliert, sondern sind nur in der Verbindung miteinander wirksam. Im Mittelpunkt stehen die **Menschen** – Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner*innen und nicht zuletzt: die Konsument*innen. Ihnen muss unser tägliches und auch weitsichtiges Bemühen gelten, immer wieder deutlich zu machen und vorzuleben, dass das Fleischerhandwerk eine berechtigte und wertvolle Tradition, Gegenwart und damit auch Zukunft hat. Trotz aller Unkenrufe, der heftigen Diskussionen, Kampagnen und Hysterien gegen den Fleischkonsum, trotz der massiven Werbe- und Aktionskräfte des LEHs und der „Billigheimer" rechts und links muss hier festgehalten werden: 2019 konnte das deutsche Fleischerhandwerk umsatzmäßig wachsen. Eine Meldung, die eigentlich gar nicht so passen will zum täglichen negativen Nachrichtenhype – oftmals mit dem Tenor verbunden: „Fleischkonsum ist der Diesel einer krankmachenden, überholten und falschen Ernährung." Atempausen zur sachlichen Unterscheidung gibt es diesbezüglich eher selten.

Natürlich kann man diese gesellschaftlichen Diskurse nicht einfach so zur Seite schieben, natürlich müssen wir uns mit diesen Fragestellungen und Veränderungen auseinandersetzen, natürlich müssen wir auch weiterhin Abschmelzungsprozesse wahrnehmen, aber der wesentliche Fakt dieser Meldung ist positiv: Die deutschen Verbraucher*innen sind dem deutschen Fleischerhandwerk weiterhin treu, sie vertrauen ihm - und sie kaufen wohl gerade dort ein, wo sie ein Optimum erwarten und darin bestätigt werden. Heißt: Die Verbraucher*innen sehen und schätzen ihr Fleischerfachgeschäft als Marke - als unverwechselbar und positiv belegtes Spitzenangebot. Neben der Bewahrung traditioneller Kompetenzen und Images gehören dazu auch zeitgemäße Anpassungen an neue Formen in der Kundenbindung und in der behutsamen Trendaufnahme. **Marken** leben auch von neuen Markierungen und Weiterentwicklungen.

Natürlich: Die **Märkte** sind in Bewegung, konzentrieren sich weiter. Die Kernfragen dazu: Wie kann man zukünftig noch quantitatives Wachstum generieren, was bedeutet diesbezüglich qualitatives Wachstum? Eine finale, absolute Antwort darauf gibt es auch für uns nicht. Aber: Auch weiterhin wird gelten, dass Marken gerade auch in Marktveränderungen gut und vielleicht sogar am besten überleben, diesen Markt gar gestalten und für sich nutzen.

Uns allen sollte bewusst sein, dass wir diese Markenkerne und diese Marken besitzen – individuell, als Gruppe und als Einheit. Darauf sollten wir uns umfassend beziehen und konzentrieren. Nicht als eine Gruppe, die im Wind des Wettbewerbs zum Selbstschutz einen Kreis zieht, sondern als dynamische Bewahrer, die voranschreiten, die wissen, welchen elementaren Nutzen ihr Handwerk hat, was sie einzigartig können, warum sie wirklich besser sind, was sie halten und weiterhin gewinnen wollen.

Anton Wahl



ANTON WAHL

Sprecher des Vorstandes
der ZENTRAG eG

VERWALTUNGSORGANE

AUFSICHTSRAT

1 | **MdL Michael Boddenberg, Vorsitzender,** Fleischermeister, Hessischer Staatsminister der Finanzen

2 | **Wolfgang Hartl, Stv. Vorsitzender,** Geschäftsführer, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Fleischerverband reg. Gen. mbH, Wals-Siezenheim (Österreich)

3 | **Martin Fuchs, Diplom-Kaufmann,** Hauptgeschäftsführer des Deutschen Fleischer-Verbandes e. V.

4 | **Susan Hertel, Geschäftsführerin,** Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Fleigeno-Genossenschaft des Fleischerhandwerks Plauen eG

5 | **Marc Klaiber, Geschäftsführer,** Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der MEGA eG, Stuttgart

6 | **Joachim Lederer, Fleischermeister,** Landesinnungsmeister Baden-Württemberg

7 | **Rudi Maulick, Fleischermeister,** Aufsichtsratsmitglied der Metzger-Einkauf Böblingen-Ludwigsburg eG, Gärtringen

8 | **Wilfried Morawitzky, Fleischermeister**

9 | **Ansgar Nachtwey, Geschäftsführer,** Fleischermeister, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Fleischer-Einkauf Hannover-Göttingen eG, Rosdorf

10 | **Jens Neubauer, Fleischermeister,** Vorstandsmitglied der Fleischerdienst Braunschweig eG, Obermeister Braunschweig (nicht im Bild)

11 | **Volker Schmitt, Geschäftsführer,** Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FGS Fleischerei- und Gastronomie-Service Baden eG, Offenburg

12 | **Bernd Schwarze, Fleischermeister,** Stv. Aufsichtsratsvorsitzender der Fleischer-Einkauf AG, Bremen, Ehrenlandesinnungsmeister Niedersachsen-Bremen

13 | **Rolf Strobel, Geschäftsführer,** Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Gilde Frisch-Markt Rhein-Ruhr eG, Essen

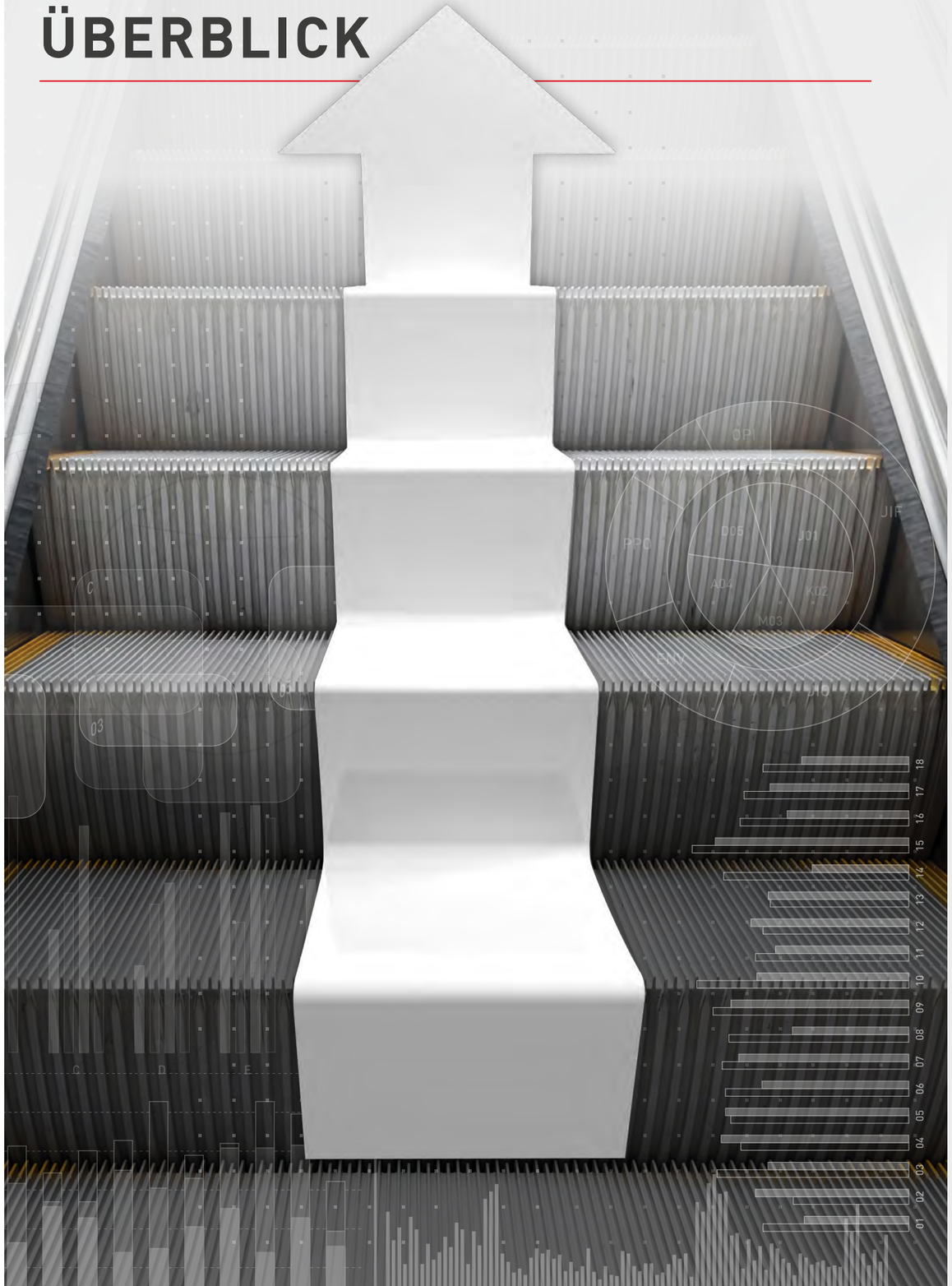
VORSTAND

14 | **Anton Wahl (hauptamtlich), Diplom-Ökonom,** Geschäftsführendes Vorstandsmitglied (Sprecher)

15 | **Jochen Hähnel (nebenamtlich), Geschäftsführer,** Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der megra Metzgergenossenschaft Ravensburg eG

7 6 5 11 2 12 9 14 3 1 8 4 13 15

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK



DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE IN DEUTSCHLAND IM JAHR 2019

Im Jahresschlussquartal 2019 stagnierte die deutsche Wirtschaft. Sie befindet sich weiterhin in einer Schwächephase. Im Gesamtjahr 2019 nahm die Wirtschaftsleistung um 0,6 Prozent zu. Zum Jahresende entwickelte sich die Industrieproduktion sehr schwach, wozu eine hohe Zahl an Brückentagen beitrug. Aber auch die Auftragseingänge verzeichneten einen merklichen Rückgang. Die Geschäftserwartungen im Verarbeitenden Gewerbe hellten sich hingegen weiter auf. Die Indikatoren für den privaten Konsum sandten für das vierte Quartal gemischte Signale. Die positive, aber gedämpfte Entwicklung der Beschäftigung setzt sich fort. Die Arbeitslosigkeit entwickelt sich im jahreszeitlich üblichen Rahmen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich konjunkturell weiterhin in einer Schwächephase. Im Jahresschlussquartal konnte sie ihre gesamtwirtschaftliche Leistung zwar halten, aber nicht weiter ausbauen. Das Bruttoinlandsprodukt stagnierte im vierten Quartal 2019 preis-, kalender- und saisonbereinigt (+/-0,0 %) gegenüber dem Vorquartal, in dem es sich aufwärts revidiert um 0,2 Prozent erhöht hatte. Nachfrageseitige Impulse blieben im vierten Quartal rar, lediglich die Investitionen in Bauten und in sonstige Anlagen wurden ausgeweitet. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben dürften ihr Niveau in etwa gehalten haben. Die Exporte und im Gefolge auch die Investitionen in Ausrüstungen wurden eingeschränkt. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich damit im Jahr 2019 insgesamt preisbereinigt um 0,6 Prozent.

Die Konjunktur in der deutschen Wirtschaft war zweigeteilt. Während sich die mehr binnenwirtschaftlich orientierten Dienstleistungsbereiche und das Baugewerbe wirtschaftlich gut entwickeln, steht die exportorientierte Industrie weiterhin unter Druck. Während die Umsätze und die Produktion im Jahresschlussquartal nochmals kräftig abnahmen, hellten sich ihre Geschäftserwartungen weiter etwas auf, was absehbar für eine Stabilisierung der Industriekonjunktur spricht. Allerdings haben sich zwischenzeitlich die Risiken aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld durch die Ausbreitung des Corona-Virus erhöht. Die damit einhergehenden wirtschaftlichen Auswirkungen auf China und seine Handelspartner sind gegenwärtig noch nicht abschätzbar.

Die Weltwirtschaft entwickelte sich gedämpft. Sie ist geprägt durch den Abschwung der Industriekonjunktur, der nicht zuletzt auf protektionistische Tendenzen zurückzuführen ist. Die globale Industrieproduktion ist zwar im November gegenüber dem Vormonat etwas gestiegen und übertraf ihr Vorjahresniveau wieder leicht, gleichzeitig verringerte sich aber der globale Warenhandel, und für das Gesamtjahr zeichnet sich beim Warenhandel erstmals seit zehn Jahren ein Rückgang ab. Der zusammengesetzte Einkaufsmanagerindex von J. P. Morgan / IHS Markit für die Weltwirtschaft startete in das Jahr 2020 aber mit einer erneuten Steigerung. Der Teilindex für die Industrie legte zuletzt ebenfalls zu und lag wieder merklicher oberhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Mit der Corona-Epidemie in China ist jedoch ein neuer Risikofaktor für die globale Wirtschaft hinzugekommen. In Anbetracht der aktuellen Indikatorenlage gehen die internationalen Organisationen bisher für das laufende und kommende Jahr von einer nur wenig beschleunigten, aber weiterhin aufwärtsgerichteten Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

Die schwachen Impulse aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld wirken grundsätzlich dämpfend auf den deutschen Außenhandel. Insofern bleiben auch die näheren Aussichten verhalten. Die Ausfuhren an Waren und Dienstleistungen sind im Dezember saisonbereinigt und in jeweiligen Preisen im Vergleich zum Vormonat um 1,6 Prozent gestiegen, nachdem sie allerdings im November um 3,8 Prozent zurückgegangen waren. Im vierten Quartal insgesamt ergab sich ein leichter Zuwachs von 0,3 %, der aufgrund leicht gestiegener Ausfuhrpreise in realer Rechnung etwas geringer ausfallen dürfte. Die ifo Exporterwartungen sind zum Jahresbeginn 2020 wieder gefallen, blieben aber per saldo noch im positiven Bereich. Auch die Importe von Waren und Dienstleistungen haben sich im Dezember saisonbereinigt und in jeweiligen Preisen im Vergleich zum November erhöht (+0,9 %), im gesamten vierten Quartal sind sie nominal nach der Zahlungsbilanzstatistik nur leicht gestiegen (+0,1 %).

In der Industrie hält die Konjunkturschwäche an. Darauf deuten sowohl die schwache Entwicklung von Auftragseingängen, Umsätzen und Produktion hin. Auf der anderen Seite hat sich die Stimmung in den Unternehmen zuletzt weiter verbessert. Dies spricht dafür, dass sich die Industriekonjunktur in den kommenden Monaten zumindest etwas stabilisieren dürfte.
Die Produktion im Produzierenden Gewerbe insgesamt nahm im Dezember um 3,5 Prozent ab. Dieser deutliche Rückgang ist allerdings aufgrund einer hohen Anzahl an Brückentagen merklich überzeichnet. Darauf deutet auch das kräftige Produktionsminus von 8,7 Prozent im Teilbereich Baugewerbe hin. Die Erzeugung in der Industrie ging um 2,9 Prozent zurück. Die Energieproduktion erhöhte sich um 2,0 %. Im Jahresschlussquartal insgesamt wurde die Herstellung im Produzierenden Gewerbe um 1,9 Prozent eingeschränkt. In der Industrie fiel das Minus mit -2,3 Prozent etwas stärker aus, was insbesondere auf die KFZ-Industrie und den Maschinenbau zurückzuführen ist (-4,6 % bzw. -4,5 %). Auch die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe haben sich im Quartalsvergleich um 0,5 Pro-

zent verringert, aber nicht mehr so stark wie in den Vorquartalen. Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe hat sich im Januar den vierten Monat in Folge merklich verbessert und die Kapazitätsauslastung ist der Umfrage zufolge sogar gestiegen.

Die privaten Konsumausgaben bleiben grundsätzlich eine verlässliche Stütze der Binnenkonjunktur. Hierzu trugen 2019 die zunehmende Beschäftigung sowie die gute Einkommensentwicklung bei. Letztere dürfte sich im vierten Quartal 2019 etwas weniger dynamisch entwickelt haben als im Vorquartal. Im Jahresschlussquartal 2019 haben daher den aktuellen Indikatoren zufolge die privaten Konsumausgaben vorübergehend eine langsamere Gangart eingeschlagen. Die Umsätze im Einzelhandel ohne KFZ schwächten sich bei einem starken Rückgang im Dezember um 3,3 Prozent im vierten Quartal insgesamt um 0,6 Prozent ab, während in den vier Quartalen zuvor Zuwächse verzeichnet wurden. Die Neuzulassungen von PKW, die im vierten Quartal um 0,8 Prozent zugelegt hatten, sind im Januar um 17,0 Prozent gesunken. Die Zulassungen der privaten Halter, die für den privaten Konsum maßgeblich sind, waren nicht ganz so stark rückläufig (-5,3 %). Das Geschäftsklima im Einzelhandel hat sich etwas abgekühlt, blieb aber per Saldo positiv und spürbar oberhalb seines langjährigen Durchschnitts. Das Preisklima ist weiterhin relativ ruhig. Die Inflationsrate betrug im Jahr 2019 +1,4 Prozent, sie war damit merklich niedriger als im Vorjahr (+1,8 %). Für den geringeren Preisauftrieb spielten rückläufige Kraftstoffpreise eine wichtige Rolle.

Die gedämpfte Konjunktur zeigt sich auch auf dem Arbeitsmarkt. Die Erwerbstätigkeit wurde im Dezember gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um 22.000 Personen ausgeweitet und blieb damit so stark wie im monatlichen Durchschnitt im Jahr 2019. Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung war im November (+40.000 Personen) so kräftig wie im Vormonat. Im Bereich Arbeitnehmerüberlassung sank die Zahl der Beschäftigten um 6.000 Personen, im Verarbeitenden Gewerbe nahm die Beschäftigung hingegen nach einem Rückgang im Oktober geringfügig zu. Die Arbeitslosigkeit verläuft seit dem Sommer weitgehend seitwärts, sie nahm im Januar saisonbereinigt um 2.000 Personen ab. Nach den Ursprungszahlen (2,43 Mio. Personen) wird der Vorjahresstand um 20.000 Personen überschritten. Die Unterbeschäftigung veränderte sich nicht. Die Inanspruchnahme von konjunkturellem Kurzarbeitergeld nahm in der Tendenz zu, wenngleich sie im November mit 96.000 Personen etwas geringer war als im Oktober.

Die Anzeigen für konjunkturelle Kurzarbeit waren im Dezember mit 46.000 Personen ebenfalls leicht zurückgegangen. Die Frühindikatoren lassen weiterhin einen moderaten Beschäftigungsaufbau und nur geringe Veränderungen der Arbeitslosigkeit erwarten.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Presseinfo / Website 14.2.2020

ARBEITSLOSENSTATISTIK 2019

Im Dezember 2019 war die Arbeitslosigkeit erstmals seit sechs Jahren im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen – allerdings nur leicht. Die Zahl der Arbeitslosen erhöhte sich im letzten Monat des Jahres 2019 auf 2,227 Millionen. Das waren 47.000 Arbeitslose mehr als im November – zu dieser Jahreszeit ist ein Anstieg wegen der Winterpause allerdings normal. Jedoch waren es auch 18.000 mehr als im Dezember 2018. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent. Im gesamten Jahr 2019 war die Arbeitslosigkeit im Durchschnitt mit 2,267 Millionen Menschen so gering wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2018 waren das 73.000 weniger Arbeitslose. Der Arbeitsmarkt hat sich auch zum Jahresende weitestgehend stabil gezeigt, Spuren der konjunkturellen Schwäche waren aber erkennbar.

Dennoch gilt: Zu einem viel größeren Problem werden 2020 die fehlenden Arbeitskräfte. Als Wachstumsbremse gilt vor allem das Erwerbspersonenpotenzial. Dieses steigt so gut wie gar nicht mehr. Ein stagnierendes Arbeitskräfteangebot begrenzt auch die Rekordjagd beim Zuwachs der Erwerbstätigkeit. Hier erwartet die Bundesagentur für 2020 noch ein Plus von 120.000. Im gerade zu Ende gegangenen Jahr waren es noch mehr als 400.000 Erwerbstätige zusätzlich gewesen.

Insgesamt ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter sehr gut. Im November war die Zahl der Arbeitslosen mit 2,180 Millionen auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gesunken. Das waren 6.000 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote lag bei 4,8 Prozent. Der Rückgang war zu einem guten Teil darauf zurückzuführen, dass die Zahl der Langzeitarbeitslosen gesunken war.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, dpa, 13.2.2020

2,267 MILLIONEN MENSCHEN

waren in Deutschland durchschnittlich arbeitslos

400.000

mehr Menschen hatten in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr einen regulären Job

73.000

weniger Arbeitslose als im Jahr zuvor

4,9 %

Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent

+0,6 %

Wirtschaftswachstum, BIP

Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt bei

+1,4 %

POSITION DES FLEISCHERHANDWERKS

DAS FLEISCHERHANDWERK 2019

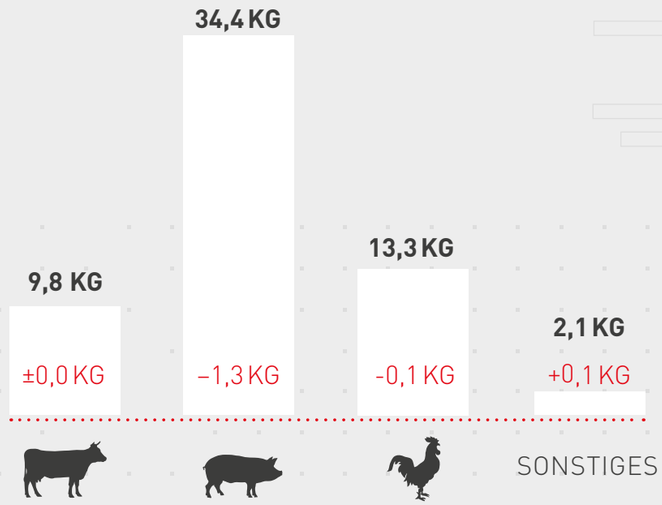
afz-Barometer: Fleischerhandwerk steigert die Umsätze im 15. Jahr in Folge
Die fleischerhandwerklichen Unternehmen in Deutschland steigerten ihre Erlöse im abgelaufenen Kalenderjahr abermals. Sie erwirtschafteten im Jahr 2019 ein durchschnittliches Plus in Höhe von 3,2 Prozent lt. afz-Barometer. Dies liegt über den geschätzten Zahlen des Verbandes.
Der Kostendruck schmälerte die Ergebnissituation. Umsatzhemmend wirkte sich einzig der Mangel an Fachkräften und Azubis aus, weshalb einige Betriebe ihr Leistungsangebot einschränkten. Die Durchschnitts-Metzgerei erzielte somit lt. dieses Barometers einen Jahresumsatz von 1,32 Mio. Euro und erwirtschaftete 16,2 Prozent ihrer Erlöse im Außer-Haus-Markt.

Gesamtfleischverzehr geht in 2019 zurück auf 59,6 kg
Nach vorläufigen Zahlen des DFV lag der Durchschnittsverbrauch an Fleisch im Jahr 2019 bei 59,6 kg pro Einwohner und wäre damit um -1,3 kg gesunken. Stabil blieb hierbei der Verzehr von Rindfleisch mit 9,8 kg. Der Rückgang war einzig bei der Fleischsorte Schwein zu verzeichnen.

Quelle: afz-barometer, afz - allgemeine fleischer zeitung 8/2020
und DFV (Deutscher Fleischer-Verband e.V.)

59,6 KG -1,3 KG

Fleischverzehr pro Kopf



Quelle: Deutscher Fleischer-Verband (Zahlen vorläufig)

DAS FLEISCHERHANDWERK 2019: GUTE ERGEBNISSE TROTZ FACHKRÄFTEMANGELS

Nach vorläufigen Zahlen des Deutschen Fleischerverbandes (DFV) entwickelte sich das Fleischerhandwerk wie folgt:

17,23 MRD. EURO **+2%**

Umsatz

2,4 MRD. EURO

Davon Handelsware

19.002 **-665**

Betriebsstätten

11.671 **-419**

Davon Fachgeschäfte

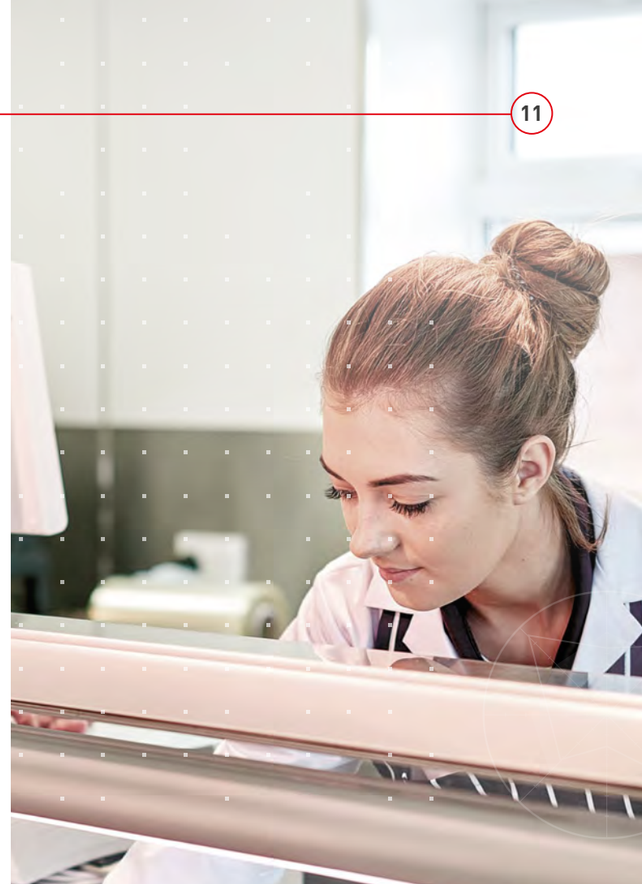
5.000

Mobile Verkaufsstellen

137.000 **-2%**

Anzahl Beschäftigte

Quelle: DFV



ENTWICKLUNG DER MITGLIEDSBETRIEBE

Die Zahl der Mitglieder der ZENTRAG eG beträgt 90, darunter sind auch dem Fleischerhandwerk verbundene Verbände und Innungen. Die Umsatzentwicklung der angeschlossenen 45 genossenschaftlich strukturierten Großhandelsbetriebe (41 in Deutschland / 2 in Österreich / 1 in Luxemburg und 1 in Frankreich) war im Berichtszeitraum ohne die Schweiz und Irland mit +3,7 Prozent positiv und im Gleichklang mit der Entwicklung der ZENTRAG eG.

Der Gruppenumsatz aller angeschlossenen Wirtschaftsorganisationen betrug 2019 inkl. Häuteverwertung, Dienstleistung und evtl. Produktion 876,6 Mio. Euro (2018: 846 Mio. €). Der durchschnittliche Jahresumsatz der verbleibenden 45 Genossenschaften konnte von 18,8 Mio. Euro auf 19,5 Mio. Euro wiederum gesteigert werden. Im Jahr 2020 werden hier durch Zusammenschlüsse nach heutigem Erkenntnisstand weitere drei Genossenschaften entfallen: Ingolstadt, Passau und Neuss.

Die Jahresumsätze der Wirtschaftsorganisationen variieren dabei stark: In der Spitze liegen sie bei über 123 Mio. Euro (Stuttgart und Stockach), im unteren Bereich bei etwas über 550.000 Euro.

Die ergebnismäßige Situation der einzelnen Wirtschaftsorganisationen im Berichtsjahr war im Regelfall gut bis zufriedenstellend. Die Anzahl der ganzjährig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg leicht auf nunmehr 2.425 Personen (VJ 2.385 Personen).

Die Höhe der Sachinvestitionen im Berichtszeitraum betrug rund 34,2 Mio. Euro.

Quelle: ZENTRAG eG, Umfrage unter den angeschlossenen Wirtschaftsorganisationen, eigene Auswertungen

860 MILLIONEN EURO

Gesamtumsatz aller 45 Mitgliedsbetriebe

90 MITGLIEDER

hat die ZENTRAG eG

19,5 MILLIONEN EURO

durchschnittlicher Jahresumsatz pro Mitgliedsbetrieb

2.425 PERSONEN

Die Anzahl der ganzjährig beschäftigten Mitarbeiter*innen

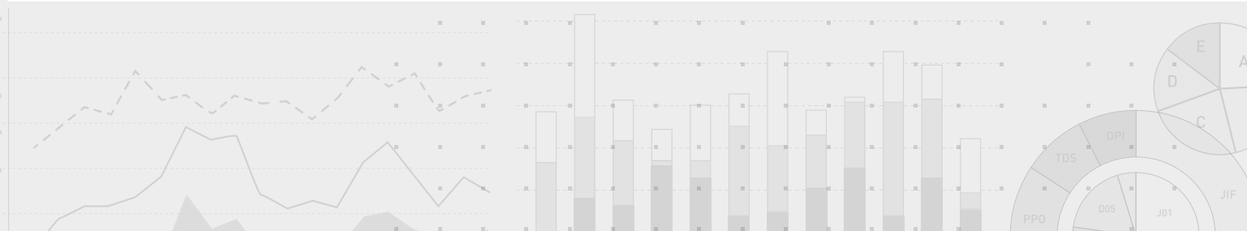
UMSÄTZE DER MITGLIEDSBETRIEBE 2019

	Genossenschaft	Umsatz in T€
1.	Stuttgart (inkl. Stockach)	123.208
2.	Leipzig	96.135
3.	Bremen	60.844
4.	Dresden	53.526
5.	Ettelbruck / L	52.861
6.	Nürnberg	51.212
7.	Braunschweig	40.954
8.	Offenburg	29.859
9.	Aßling	25.424
10.	Schwäbisch Gmünd	24.512
11.	Essen	24.340
12.	Bremerhaven	24.122
13.	Rosdorf	22.778
14.	Plauen	20.892
15.	Wals-Siezenheim / A	19.680
16.	Gärtringen	19.372
17.	Ravensburg	15.994
18.	Heilbronn	13.663
19.	Würzburg	12.846
20.	München	12.657
21.	Memmingen	11.395
22.	Frankfurt	10.493
23.	Nohra	10.173
24.	Stäbelow	9.551

	Genossenschaft	Umsatz in T€
25.	Hochstadt	9.165
26.	Aachen	8.162
27.	Mainz	8.118
28.	Neuss	6.217
29.	Stützengrün	5.395
30.	Hohenems / A	5.157
31.	Schweinfurt	4.417
32.	Wittlich	4.113
33.	Reutlingen	4.109
34.	Passau (30.09.19)	3.361
35.	Bad Hersfeld	2.742
36.	Ingolstadt (31.05.19)	2.197
37.	Recklinghausen	2.168
38.	Bayreuth	1.458
39.	Moers	1.310
40.	Paris / F	992
41.	Bochum	991
42.	Pirmasens	967
43.	Alzey	962
44.	Siegen (31.07.19)	944
45.	Coburg	568

GESAMT	**860.004**

Schweiz, Linz / A und Irland sind nicht erfasst.



UMSATZENTWICKLUNG

+3,7 %

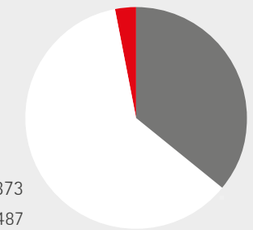
Erhöhung des Gesamtumsatzes im Vergleich zum Vorjahr

51,1 % UNSERER MITGLIEDSBETRIEBE

setzen mehr als 10 Mio. Euro jährlich um

2.425

MITARBEITER



- Kaufmännische Mitarbeiter*innen 873
- Gewerbliche Mitarbeiter*innen 1.487
- Auszubildende 65

34,2 MILLIONEN EURO

Sachinvestitionen

AUFTEILUNG DES GESAMTUMSATZES* (45 MITGLIEDSBETRIEBE)

	Umsatz in T€ 2000	Umsatz in T€ 2018	Umsatz in T€ 2019	Veränderung 2018 : 2019 in T€	in %
Fleisch	246.792	353.653	389.937	36.284	10,3
Geflügel	42.272	54.188	54.993	805	1,5
Lebensmittel	236.825	275.859	286.312	10.453	3,8
Fleischereibedarf	130.019	137.031	125.426	-11.605	-8,5
nicht aufgeteilte Ware	21.425	3.253	3.336	83	2,6
Warengeschäfte	**677.333**	**823.984**	**860.004**	**36.020**	**4,4**
Häuteverwertung	16.454	11.313	7.077	-4.236	-37,4
sonstiges z. B. Produktion / Dienstleistung	19.859	10.472	9.570	-902	-8,6
GESAMT	**713.646**	**845.769**	**876.651**	**30.882**	**3,7**

GRÖSSENKLASSENGLIEDERUNG*

	2000				2018				2019			
Größenklasse in T€	Anz. WIO	Ant. %	Umsatz T€	Ant. %	Anz. WIO	Ant. %	Umsatz T€	Ant. %	Anz. WIO	Ant. %	Umsatz T€	Ant. %
0 - 2.500	21	30,0	26.436	3,7	9	20	11.205	1,4	10	22,2	12.557	1,5
2.500 - 5.000	10	14,3	38.353	5,4	5	11,1	19.748	2,4	5	11,1	18.742	2,2
5.000 - 10.000	17	24,3	122.346	17,1	10	22,2	75.736	9,2	7	15,6	51.765	6,0
10.000 und mehr	22	31,4	526.511	73,8	21	46,7	717.295	87,1	23	51,1	776.940	90,3
GESAMT	**70**	**100**	**713.646**	**100**	**45**	**100**	**823.984**	**100**	**45**	**100**	**860.004**	**100**

DURCHSCHNITTLICHER JAHRESUMSATZ PRO MITGLIEDSBETRIEB (IN T€)*

	2000	2018	2019
Jahresumsatz	**10.045**	**18.795**	**19.481**

BESCHÄFTIGTENZAHLEN DER MITGLIEDSBETRIEBE*

	2000	2018	2019
Kaufmännische Mitarbeiter*innen	1.071	1.018	873
Gewerbliche Mitarbeiter*innen	925	1.280	1.487
Auszubildende	69	87	65
GESAMT	**2.065**	**2.385**	**2.425**

VORGENOMMENE SACHINVESTITIONEN DER MITGLIEDSBETRIEBE (IN T€)*

	2000	2018	2019
Sachinvestitionen	**16.737**	**32.470**	**34.195**

*ab 2009 Deutschland / Luxemburg / Österreich ohne Schweiz / Frankreich / Irland

ENTWICKLUNG DER ZENTRAG

GESCHÄFTSVERLAUF

FLEISCH / GEFLÜGEL

LEBENSMITTEL

FLEISCHEREIBEDARF / MASCHINEN

MARKETING

GILDE VERSANDSHOP EG

IT

QUALITÄTSMANAGEMENT

GILDE SERVICE GMBH

GILDE BETEILIGUNGS AG

GILDE FOODSERVICE GMBH

GILDE FRISCHELOGISTIK GMBH

GILDE AKADEMIE

GILDE STIFTUNG E.V.

GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZENTWICKLUNG

Trotz der schwierigen Marktbedingungen konnte mit einem überraschend starken Dezember die Zentralgenossenschaft des Europäischen Fleischergewerbes, ZENTRAG eG, das größte Handels- und Dienstleistungsunternehmen der Branche, mit den ihr angeschlossenen 45 Wirtschaftsorganisationen 2019 ein Umsatzplus von 3,4 Prozent erzielen. Insgesamt wurde ein Umsatzvolumen von 285,6 Mio. Euro erreicht, was einer Entwicklung von plus 3,4 Prozent entspricht (VJ 276,1 Mio. €). Nicht konsolidiert wurden die Umsätze der Gilde Südwest, an der die Gilde-Beteiligungs-AG zu 50 Prozent beteiligt ist.

Die Entwicklung im Eigengeschäft war mit +1,2 Prozent positiv. Die Umsätze stiegen auf 113,8 Mio. Euro (VJ 112,5 Mio. €). Das Zentralregulierungsgeschäft hat sich mit +5,0 Prozent erfreulicherweise ebenfalls positiv entwickelt (insgesamt 171,8 Mio. € (VJ 163,6 Mio. €). Maßgeblich beeinflusst wurde diese Entwicklung durch das gestiegene Preisniveau auf dem Schweinefleischmarkt und neue Verrechnungspartner im Zentralregulierungsgeschäft.

In den Warenbereichen konnten die Segmente Fleisch mit +11,1 Prozent, Geflügel mit +3,4 Prozent und Lebensmittel mit +0,4 Prozent zulegen. Der Bereich Maschinen musste Umsatzeinbußen mit –5,2 Prozent und Fleischereibedarf in Höhe von –0,9 Prozent verzeichnen.

Die für das Jahr 2019 geplanten Umsätze wurden übertroffen.

	2019 in T€	2018 in T€	Veränderung in %
Fleisch			
EG	13.569	13.687	-0,9
ZR	74.803	65.834	13,6
gesamt	88.371	79.522	11,1
Geflügel			
EG	22.820	22.440	1,7
ZR	6.535	5.949	9,9
gesamt	29.355	28.389	3,4
Lebensmittel			
EG	64.737	64.439	0,5
ZR	54.151	54.023	0,2
gesamt	118.888	118.462	0,4
Fleischereibedarf			
EG	9.338	8.779	6,4
ZR	32.802	33.744	-2,8
gesamt	42.140	42.523	-0,9
Maschinen			
EG	3.325	3.150	5,6
ZR	3.522	4.070	-13,5
gesamt	6.847	7.220	-5,2
Insgesamt			
EG	113.789	112.495	1,2
ZR	171.812	163.619	5,0
gesamt	**285.601**	**276.114**	**3,4**

UMSATZVOLUMEN

285,6 MILLIONEN EURO **+3,4%**

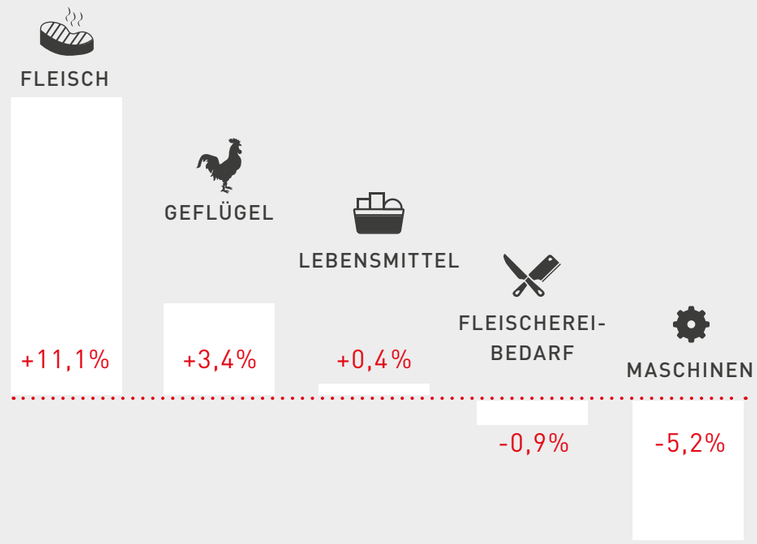
ZENTRALREGULIERUNGSGESCHÄFT

171,8 MILLIONEN EURO **+5%**

EIGENGESCHÄFT

113,8 MILLIONEN EURO **+1,2%**

ENTWICKLUNG



FLEISCH UND GEFLÜGEL

2019 war geprägt von hohen Notierungen beim Schweinefleisch, die sich das über das ganze Jahr hinzogen. Trotz der hohen Preise und der deswegen höheren Umsätze konnte auch der Absatz in der Abteilung gesteigert werden – nicht nur bei Schweinefleisch, sondern auch in den anderen Fleisch- und Geflügelgattungen. Ebenso konnten im trendigen Bio-Segment Steigerungen generiert werden.
Im vergangenen Jahr hatte sich das Containergeschäft aus Südamerika bewährt, sodass mittlerweile regelmäßig ganze Container gehandelt werden.

SCHWEIN / RIND

Die Folgen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Asien waren auch am globalen Rindfleischmarkt deutlich zu spüren. Im verbraucherstarken China hat der Produktionseinbruch bei Schweinefleisch zu einem großen Bedarf an anderen Fleischarten geführt, welcher durch die Eigenerzeugung nicht gedeckt werden konnte. Die Folgen sind deutlich zunehmende Importe. Die Rindfleischimporte hatten in den ersten acht Monaten 2019 laut Pekinger Zollstatistik mit fast 54 Prozent am stärksten zugelegt.
Der deutsche Rindfleischmarkt verlief letztes Jahr auf ganzer Linie enttäuschend. Trotz eines nicht größer werdenden Rinderaufkommens war die Nachfrage nach Schlachtrindern normal und ohne jegliche Impulse. Ein Blick auf die Importstatistik (AMI) zeigt einige Erklärungsansätze. Auch wenn die Importe nach Deutschland insgesamt nicht gestiegen sind, wurden deutlich mehr Einfuhren aus Polen, Irland und Brasilien geordert. Dies betraf im Besonderen die Edelteile. Gleichzeitig verringerte sich noch die Nachfrage nach deutschem Rindfleisch aus dem Ausland, sodass mehr Ware für den heimischen Markt zur Verfügung stand.

GEFLÜGEL

Geflügelfleisch wurde auch in 2019 gut nachgefragt. Das große Plus war, dass die Branche von Geflügelgrippe und anderen Krankheiten verschont blieb. Die Preise für Putenfleisch sind im Jahresverlauf angestiegen, vermutlich dadurch, dass geringere Mengen auf dem freien Markt verfügbar waren. Ursache dürfte wohl sein, dass in Polen viele Betriebe auf Hähnchen umgestellt haben und daher reduzierte Mengen aus Polen verfügbar waren. Hähnchen dagegen wurde günstiger. Die Entwicklung bei Saisongeflügel verlief unproblematisch. 2018 wurden die Lager geräumt, somit konnte 2019 wieder normal eingestallt werden. Deutsche Ware war wie immer preisstabil mit Preisanpassungen nach oben. Polnische Ware war zu Beginn der Saison mit höheren Preisen als 2018 unterwegs, zum Schluss der Saison jedoch mit kräftigen Preisabschlägen.

WILD

Auch in 2019 war die drohende ASP das Thema. Während sich im Jahresverlauf die Krankheit aus Richtung Polen moderat näherte, machte sie zum Ende des Jahres einen Sprung bis auf 12 km an die deutsche Grenze heran. Auswirkung auf die Preise hatte das aber nicht. Gerade in diesem Segment hatte der Anteil der Selbstvermarktung drastisch zugenommen, wodurch die Mengen für den Handel fehlten. Bei Reh-, Dam-, Rot- und Sikawild wurden auch im letzten Jahr die Quoten erhöht. Diese konnten aber nicht erreicht werden, und es wurden Rückgänge von 2-3 Prozent verzeichnet. Das galt auch für die europäischen Importe. Aufgrund von Nachfrageverschiebungen gaben die Preise beim Reh leicht nach, bei Rot-, Dam-, Sikawild notierten die Preise fest. Gulaschfleisch war gesucht und im Aufwind, Rückenteile waren zum Ende der Saison im Preis zum Teil stark nachgebend, Keulen im Preis fest.

LEBENSMITTEL

Auch im Geschäftsjahr 2019 ist es uns gelungen, die Umsätze bei den bestehenden Kund*innen zu stabilisieren und teilweise zu erhöhen. Besonders die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen wurde 2019 weiter ausgebaut und vertieft. Auch konnten einige Neukund*innen dazu gewonnen und neue Produkte platziert werden. Somit konnte das Jahr 2019 wieder mit einem leichten Umsatzplus abgeschlossen werden.

Zu den einzelnen Warengruppen ist Folgendes zu vermerken:

KONSERVEN / FETTE / ÖLE

Entgegen der schwächeren Tendenz bei den anderen Pflanzenölen legte Rapsöl weiter zu. Grund war die rege Nachfrage der Biodieselindustrie bei zugleich knappem Rapsangebot.

Der Preis für Soja befand sich auf einem absoluten Höchststand. Aufgrund der nach wie vor hohen Nachfrage nach Sojabohnen und der schlechten Ernte wird der Kurs für Soja auch weiterhin in den genannten Höhen verbleiben. Dies rührt nicht zuletzt aus dem Umstand heraus, dass in China und anderen asiatischen Ländern Soja eines der wichtigsten Lebensmittel darstellt und auch für die Geflügelzucht unabdingbar ist. Unter dem Strich bleibt jedoch nichts anderes, als die weitere Entwicklung abzuwarten und ein wachsames Auge auf den Sojapreis sowie die weiteren Ernten zu haben.

Die ZENTRAG konnte auch 2019 das Preisniveau weitestgehend stabil halten, da rechtzeitig günstige Preise über Kontrakte gesichert werden konnten. Erst im 4. Quartal mussten die Preise leicht angepasst werden.

Nicht kalkulierbare externe Faktoren außerhalb des Warenmarktes, vor allem durch Spekulant*innen, werden auch weiterhin eine große Rolle bei der Preisentwicklung spielen. Der Markt muss stets intensiv beobachtet werden.

Wegen der schlechten Ernte 2019 sind die Preise für Äpfel leicht gestiegen. Die Ursachen für das schlechte Erntejahr waren Trockenheit und Hitze.
Bei Ananas war im thailändischen und philippinischen Raum die Ernte 2019 wieder gut und die Warenversorgung sichergestellt – die Preise auf dem Weltmarkt waren stabil. Die Prognose für die Philippinen ist für 2020 eher schwierig, da aufgrund des Ausbruches des Vulkanes Taal ein Teil der Ernte komplett zerstört ist.

Die Grünkohl-Ernte ist aufgrund der Wetterbedingungen (wieder zu wenig Regen im Sommer) nur mäßig ausgefallen, und die Qualität der Ware hat darunter gelitten (trockene Strünke). Die Preise haben entsprechend angezogen.
Auch das andere heimische Gemüse (EU) ist entsprechend knapp, und es kann zu Preissteigerungen kommen.

KÄSE / MOPRO

Der Markt für Milch und Milchprodukte zeigte sich 2019 weniger volatil als in den Vorjahren. Die riesigen Milchpulverbestände sind fast abgebaut, die Eiweißpreise konnten sich positiv entwickeln und wieder ein deutlich besseres Niveau erreichen. Milchfett wie auch Butter wurden im Jahresverlauf zunächst günstiger, nachdem die Preise sich in den vergangenen zwei Jahren auf einem Allzeithoch bewegt hatten. Seit Herbst 2019 ziehen die Preise aber wieder an. Die Produktionskapazitäten für Käse in Deutschland wurden 2019 erweitert. Sorgen bereiten die Vorgänge um den möglichen „harten Brexit". Im neuen Jahr können die Preise wieder steigen – Treiber soll dabei der Weltmarkt sein.
Kaum wachsen wird der Binnenmarkt. In diesem kommt es voraussichtlich nur zu Verschiebungen innerhalb der Produktpalette.

WURSTWAREN

Rückblickend auf das Jahr 2019 berichtete der Bauernverband von einer überaus positiven Preisentwicklung am Schlachtschweinemarkt. China und andere asiatischen Länder hätten aufgrund der dort grassierenden ASP einen hohen Einfuhrbedarf an Schweinefleisch gehabt. In den ersten neun Monaten des Jahres wurden aus der EU fast 3,2 Mio. Tonnen Schweinefleisch exportiert, wovon fast die Hälfte nach China gegangen sei. Im 4. Quartal 2019 haben die Preise überproportional angezogen und sind um ca. 1 Euro / kg gestiegen. Die deutsche Schweinebranche könnte auch 2020 vom „enormen Importbedarf" Chinas profitieren. Allerdings sind die Auswirkungen des Brexit schwer einzuschätzen; Großbritannien ist der Hauptmarkt für deutsche Wurstwaren. Außerdem ist bei einem möglichen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in der Bundesrepublik mit Exportsperren zu rechnen.

Somit sind im Bereich Wurstwaren die Prognosen für 2020 wieder schwierig. Nach wie vor sind die Verzehrgewohnheiten der Menschen in Deutschland in einem starken Wandel begriffen. Der Schweinefleisch-Hunger in China und anderen asiatischen Ländern hält nach wie vor an. Deutschland bleibt hier führender Lieferant. Über die Entwicklung der Preise kann keine verlässliche Aussage getroffen werden.

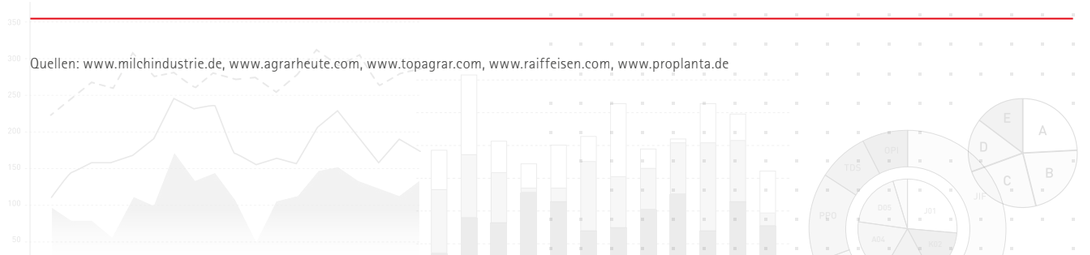
KARTOFFELPRODUKTE

Die Kartoffelernte fiel geringer aus als erwartet, lag aber über den Mengen des Dürrejahres 2018. Ein Grund war die Ausdehnung der Anbauflächen, außerdem wurde die Ernte später als üblich begonnen. Im September hatte man wegen der Trockenheit noch alle verfügbaren Bewässerungssysteme nutzen können. Die Kartoffelqualität wird als gut eingeschätzt. Jedoch seien während der Lagerzeit Aufmerksamkeit und Überwachung erforderlich, da viele Kartoffeln nass eingelagert werden mussten. Insgesamt sind die Produktionskosten gestiegen, und in den kommenden Jahren können aufgrund von mehr Bewässerung, höheren Erntekosten für die bei Nässe geernteten Kartoffeln und insbesondere höheren Lagerkosten die Preise weiter steigen.

PROGNOSE 2020

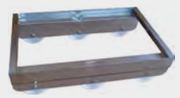
Wie schon in den Jahren davor ist auch für 2020 eine Markteinschätzung sehr schwierig.
Die Märkte sind weiter stark in Bewegung, besonders was die Preisfindung angeht. Getreide, Milchpulver, Öle und Fette, aber auch andere Rohstoffe sind nach wie vor Spielball von Spekulant*innen an den Börsen. Viele Rohstoffe werden weltweit gehandelt und dort verkauft, wo am meisten bezahlt wird. Politische Einflüsse (Handelsstreit mit USA / Zölle / Brexit) und wechselhafte Wetterphänomene (extreme Nässe oder Trockenheit), die dem Klimawandel geschuldet sind und keine Gewissheit auf optimale Ernten mehr zulassen, beherrschen weltweit die Entwicklung der Märkte. Im Inland beeinflussen zusätzlich Themen wie „Tierwohl", „Mindestlohn" und „Mauterhöhung" die Preisgestaltung. Alle genannten Faktoren sind unmöglich einzuschätzen und erschweren eine realistische Prognose für 2020 – es wird nicht einfacher.

Quellen: www.milchindustrie.de, www.agrarheute.com, www.topagrar.com, www.raiffeisen.com, www.proplanta.de



FLEISCHEREIBEDARF/ MASCHINEN

In der Abteilung Fleischereibedarf und Maschinen konnte das Team in 2019 optimiert aufgestellt und komplettiert werden. Durch geeignete fachliche Schulungsmaßnahmen wurde auch die Fachexpertise der Mitarbeiter*innen weiter ausgebaut und gefestigt. Die Prozesse in Einkauf und Abwicklung sind optimiert und helfen das umfangreiche Sortiment für die Kund*innen zu handeln. Auf Kund*innenseite konnten durch gezielte Fachschulungen im Bereich Maschinen weiterführende Expertise aufgebaut und die Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferant*innen gestärkt werden.



FLEISCHEREIBEDARF

Die Umsätze im Eigengeschäft Bedarf lagen 2019 über dem Vorjahresniveau. Der Umsatzrückgang durch die Schließung des Fleischer-Einkaufs in Siegen konnte kompensiert werden. Umsatzzuwächse wurden vor allem im Bereich Verpackungen erzielt, wobei die Entwicklung der Produktlinie Gilde Verpackungen „Frisch eingetütet", Papiertragetaschen sowie im Segment der Gläser mit einem deutlichen Plus im Vergleich zum Vorjahr abgeschlossen werden konnte.

In der Zentralregulierung ist leider eine negative Entwicklung zu verzeichnen. Diese wurde insbesondere durch die Bereiche Naturdärme und Verpackungen beeinflusst. Dabei spiegelt sich die Entwicklung auch in den Umsatzrückgängen der einzelnen Genossenschaften wider.

Die fd Einmalhandschuhe sorgten 2019 für einen weiteren Umsatzschub im Eigenmarken-Sortiment. Durch das neu eingeführte Sortiment fd Einweggeschirr im Bereich Nachhaltigkeit ist in diesem Sortimentsbereich für 2020 mit einer positiven Entwicklung zu rechnen.

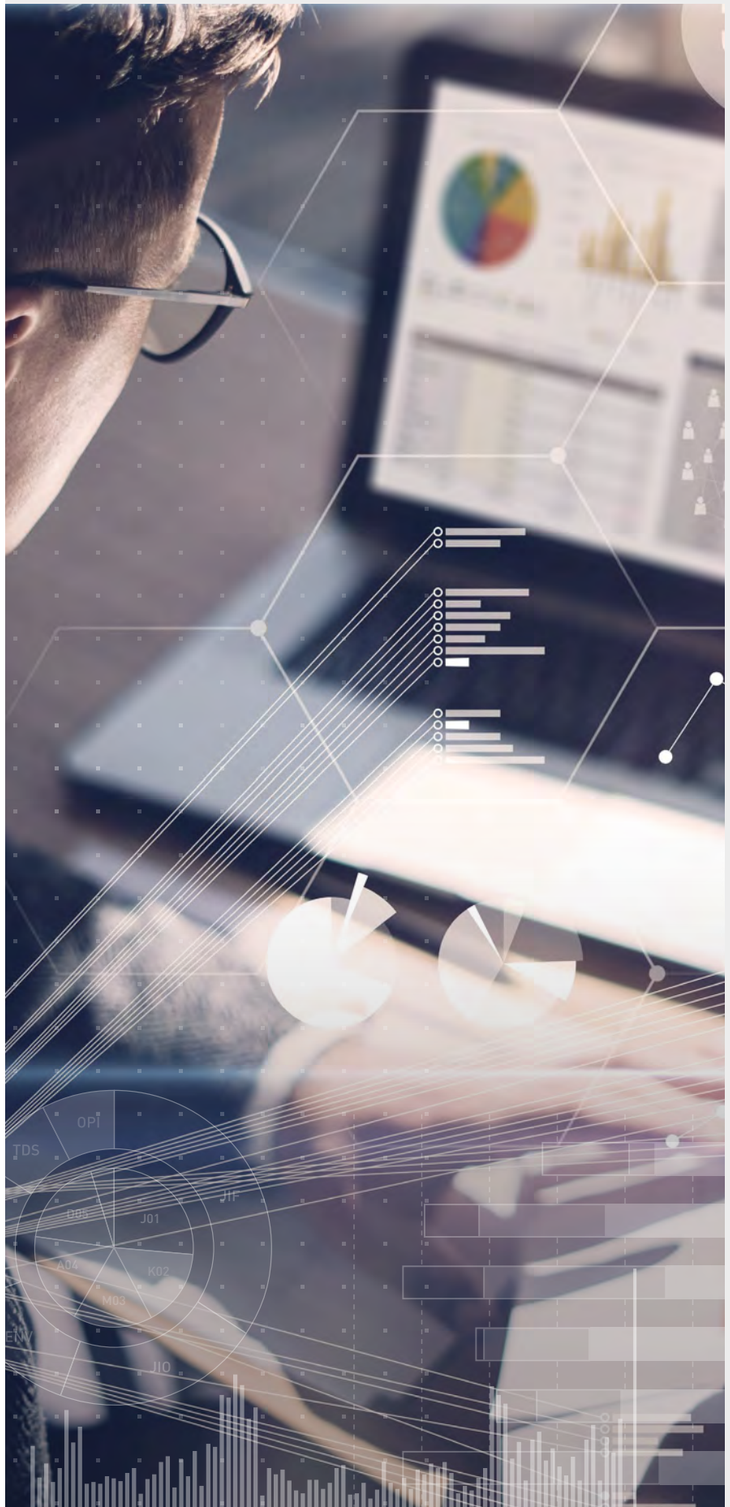
MASCHINEN

Im Eigengeschäft war für 2019 im Bereich Maschinen ein sehr guter Zuwachs von 5,5 Prozent zu verzeichnen. Das Umsatzwachstum wurde insbesondere von den Gilde Verkaufsautomaten, Kuttern, Vakuumgeräten und durch die guten Verkäufe beim Gilde PackMeister erzielt. In der Zentralregulierung ist leider eine negative Entwicklung zu verzeichnen. Dabei spiegelt sich diese Entwicklung auch in den Umsatzrückgängen der einzelnen Genossenschaften wider bzw. ist durch Kündigungen von Zentralregulierungsverträgen verursacht.

ZENTRAG-AKTIONSBÖRSE

Die wöchentlichen Angebote in der Online-Aktionsbörse fanden in 2019 guten Zuspruch, und somit ist hier auch eine Steigerung in den Umsätzen zu verzeichnen. Hervorheben kann man die besonders erfolgreich verlaufenen Aktionen mit den Gilde VacMeistern, E2-Kisten und Siegelrandbeuteln sowie der Gilde Brennpaste. Um hier weiterhin Zuwächse zu erzielen, sind für 2020 weitere attraktive Mengenbündelungen in Planung.

MARKETING



EIGENMARKE GILDE

In 2019 wurde die exklusive Positionierung der Marke Gilde durch die Stärkung des fd Sortiments im Preiseinstieg weiter ergänzt. Durch die unterschiedliche Positionierung der beiden Marken konnten zum einen verschiedene Zielgruppen angesprochen und durch den Ausbau des fd Sortiments auch Umsatzzuwächse generiert werden. Kommunikativer Kernevent zur Präsentation der Dachmarke Gilde war in 2019 die IFFA als internationale Leitmesse der Fleischwirtschaft in Frankfurt. Diese bot den Gilde Produkten und Marken-Services wieder eine geeignete Plattform, auf der sich u. a. das weiter ausgebaute Sortiment an Gilde Verpackungen und -Maschinen präsentieren konnte. Aber auch neue Produktbereiche wie die nachhaltigen fd Einmalgeschirr-Sortimente aus Zuckerrohr bzw. Palmblatt konnten erstmals den Kund*innen aus dem Fleischerhandwerk präsentiert werden.

PRODUKTMANAGEMENT EIGENMARKEN

GILDE

Die Entwicklung im Gilde Sortiment wurde in 2019 durch eine breitere Platzierung der Gilde Verpackungen „Genuss frisch eingetütet" geprägt. Aber auch mit einer neuen Produktlinie konnte dem Trend der Premium-BBQ-Bewegung mit 4 Sorten Gilde BBQ-Gewürzzubereitungen in einer edlen Metalldose entsprochen werden. Die Premium-Produkte sollen als Blickfänger und „Hausmischung" des Fleischerhandwerks in den Metzgereien etabliert und auf den Theken in unmittelbarer Nähe zu den Premium-Fleisch-Cuts präsentiert werden. Besonderer Clou zu dieser Produktlinie: Kund*innen können über eine URL auf dem Dosen-Etikett Zugriff auf Anwendungsbeispiele und Rezeptideen online unter www.zentrag.de/gilde-bbq erhalten.
Der Gilde Produktkatalog wurde in 2019 pünktlich zur IFFA in einer aktualisierten Auflage produziert und repräsentiert das komplette Gilde Sortiment – von handverlesenen grünen Bohnen über Verpackungsmaterialien bis hin zum Gilde Verkaufsautomat. Der Katalog steht dabei als zentrale Verkaufsunterlage allen Mitgliedsbetrieben kostenfrei zur Verfügung.
Übergreifendes Ziel war es, in den Kanälen Print, Online und auf den Messeveranstaltungen die Kommunikation zur Marke gezielt und auch projektbezogen umzusetzen und zu nutzen, um die Vorteile der Marke Gilde vollumfänglich an die Kundschaft zu vermitteln.
In 2019 entwickelte sich das Gilde Sortiment mit einem Minus von 4 Prozent zum Vorjahr auf knapp 10,3 Mio. Euro. Dabei ist der Rückgang im Umsatz in Teilen auf einzelne Monoprodukte wie z.B. den stark regional und saisonal geprägten Artikel 4/1 Dose Gilde Profi-Line Grünkohl zurückzuführen. Auch weitere marktbedingte Rückgänge bei der frischen Putenbrust waren zu verzeichnen. Darüber hinaus kam der weggefallene Gilde Umsatz aber vor allem durch Zusammenschlüsse bzw. Übernahmen von Genossenschaften oder auch Schließungen einzelner Genossenschaften zustande. Im Falle von Übernahmen des Handelsgeschäfts zeigt sich durch die z. T. gemeinsamen Bestellvorgänge, Synergien und Lagerhaltungen ein Rückgang der erzielten Umsätze. Jedoch ist hier in der weiteren Entwicklung in 2020 eine leichte Stabilisierung zu erwarten.

FD SORTIMENT

Das fd Sortiment für den Preiseinstieg hat sich bisher sehr positiv entwickelt, und aufgrund der guten Umsatzentwicklung wurde das Sortiment in 2019 weiter ausgebaut. Dabei bleibt das fd Preiseinstiegs-Sortiment im Bereich Großgebinde und Verbrauchsmaterialien für Gastronomie, Großküchen, Metzgereien, Catering und Partyservice positioniert. Die fd Artikel sollen damit den Zugang zu einer preissensiblen Zielgruppe aus dem Großverbraucher-Segment schaffen.
Das Sortiment umfasst dabei sowohl Lebensmittel als auch Bedarfsartikel und Maschinen. Der Sortimentsausbau in 2019 hat diverse erfolgreiche Produktneueinführungen hervorgebracht. Zu erwähnen sind hier die 5-kg-Säcke mit Hülsenfrüchten und verschiedenen Reissorten für Großverbraucher, das nachhaltige Einmalgeschirr aus Zuckerrohr bzw. Palmblatt, das dem Trend nach weniger Plastik und nachhaltigeren Produkten gerecht werden soll, sowie weitere Artikel wie z. B. die fd Müllsäcke, die das Preiseinstiegssortiment ergänzen. Die fd Produkte werden darüber hinaus in einem gesonderten Bereich auf der ZENTRAG-Webseite präsentiert. Insbesondere neue erklärungsbedürftigere Sortimente (wie z.B. das neue Sortiment „nachhaltiges Einmalgeschirr") finden sich hier wieder, um die Kundschaft auf allen Kanälen ansprechen zu können. Der fd Sortimentsflyer wurde aufgrund des wachsenden Sortiments in 2019 entsprechend aktualisiert und steht dem Vertrieb kostenfrei zur Verfügung.
Die Umsatzentwicklung des fd Sortiments war in 2019 sehr erfolgreich. Mit dem Sortiment der fd Preiseinstiegs-Produkte konnte in 2019 ein Jahresumsatz von 684.450 Euro erwirtschaftet werden, mit einem Plus von gut 150.000 Euro zum Vorjahr.
Insgesamt konnten die fd Artikel (übergreifend inkl. der bereits langjährig bestehenden fd Artikel für das Fleischerhandwerk) einen Umsatz von gut 3,15 Mio. Euro erzielen. Das entspricht einem Plus von 4,6 Prozent zum Vorjahr.

BEST PREIS ANGEBOTE

Die Best Preis Angebote der ZENTRAG wurden auch in 2019 wieder monatlich mit einem Vorlauf von 4 Wochen an die Mitglieder versendet. Durch die Vorlaufzeit haben die Mitglieder die Möglichkeit, möglichst viele der Aktionsartikel in eigene Angebote zu übernehmen. Die Best Preis Angebote stehen allen Mitgliedern immer aktuell im geschlossenen Login-Bereich der ZENTRAG-Webseite in digitaler Form zur Verfügung.

MESSEN

In 2019 präsentierte sich die ZENTRAG wieder auf unterschiedlichsten Messen.

26. / 27.04.2019	**AFMO-ZENTRAG Frühjahrsmesse, Neuss**
04. – 09.05.2019	**IFFA, Frankfurt/Main**
27.09.2019	**AFMO-TIFA-ZENTRAG Warenbörse, Offenbach**

Darüber hinaus war die ZENTRAG auf zahlreichen Hausmessen unter dem Markendach Gilde und auf diversen regionalen Fachmessen präsent.

IFFA 2019

Im Fokus der Messeaktivitäten 2019 stand die IFFA in Frankfurt am Main. Die internationale Leitmesse der Fleischwirtschaft fand vom 4. – 9. Mai 2019 statt. Über 66.000 Besucher*innen aus 150 Ländern besuchten die Weltleitmesse ihrer Branche. Der ZENTRAG/Gilde-Stand stellte dabei zusammen mit dem Marktplatz des Deutschen Fleischer-Verbandes einen zentralen Anlaufpunkt für die Kund*innen des Fleischerhandwerks in der neu gebauten Halle 12 dar.

Dabei wurden wieder zahlreiche Trendprodukte vorgestellt und emotional präsentiert. Das Thema Premium-Fleisch wurde mit der aufmerksamkeitsstarken Präsentation von Dry-Aged Cuts in verschiedenen Reifestadien inszeniert. Im Aktionsbereich „Paradies für Genießer" konnte man bei seinem Messerundgang auf Spendenbasis ein tolles Aktionspaket zugunsten der Tropenwaldstiftung OroVerde erwerben und eine Pause bei einem tropischen Drink aus Gilde Ananas machen. Neben den Schlaglichtern auf Trends und Zukunftsentwicklungen ging es bei der Gesamtpräsentation der ZENTRAG, die auch diesmal wieder viele renommierte Zulieferer*innen und Geschäftspartner*innen mit an Bord hatte, vor allem um die perfekte Verknüpfung von traditionellen Arbeitsweisen und Produkten mit modernen, zukunftsorientierten Verbesserungen. In der umfangreichen Maschinen-Ausstellung sowie dem Bereich für Verkaufsautomaten konnte das Handwerk eigens auf seine Bedürfnisse zugeschnittene Produkte testen und sich umfangreich beraten lassen.

AFMO-TIFA-ZENTRAG WARENBÖRSE

Unter dem Leitfaden der Synergiebündelung und aktiven Gestaltung des Zukunftsmarkts wurde in 2019 die Warenbörse als bedeutende Ordermesse für ihre Mitglieder erstmals als Kooperation der drei Genossenschaftsgruppen AFMO eG (Frankfurt), TIFA eG (Wiesbaden) und ZENTRAG eG (Frankfurt) durchgeführt. Die Komfortzone verlassen, die Entwicklungszone rechtzeitig erkennen und betreten: Dies ist auch eines der Kernmotive der drei Verbundgruppen, ihre Kräfte im Bereich der Warenbörsen zu bündeln und ihre Leistungsspektren, Netzwerke sowie informativen Plattformen fortschrittlich zu erweitern und kooperativ zu verknüpfen.

WARENBÖRSE 27|09 2019 OFFENBACH

In der Fredenhagen Halle in Offenbach, einer imposanten Halle mit Industrie-Charme aus dem Beginn des 19. Jahrhunderts, präsentierte sich die neue Warenbörse als kompaktes und umfangreiches Forum mit über 130 Ausstellern. Durch die Kooperation kam eine enorme Themen-, Angebots- und Servicevielfalt zum Ausdruck, und der Rundgang durch die Messehalle stellte sich als abwechslungsreicher und bewusster Mix der Waren-und Leistungsangebote dar, der für die Messebesucher*innen auch zahlreiche neue Impulse bot.

Dabei wurde der Kaufprozess erstmals unterstützt durch das extra für die neue Warenbörse entwickelte Online-Messe-Ordersystem, das den Herstellern zum einen das Einpflegen von Produkten und spezifischen Aktionspreisen online ermöglichte und im Anschluss der Kundschaft bereits vorab die Gestaltung ihrer Order praktisch vom Schreibtisch aus möglich machte. So konnte der Besuch der Messe mit dem Fokus auf gute Gespräche und neue Produkte der Hersteller*innen stattfinden. Diese Transparenz, Direktheit und „Just-in-time"-Übersicht wurde noch um eine entsprechende App erweitert, die sich gerade zum Messetag selbst als äußerst praktisch erwies, da sich via Smartphone direkte Informationen sowie Übersichten abrufen ließen und auch noch Ordermodifikationen möglich waren.

Weitergehend ist geplant, das neue digitale Bestellsystem auch außerhalb von Messeereignissen für andere Sonderaktionen einzusetzen.

GILDE MAGAZIN

Das Gilde Magazin richtet sich als Branchen-Publikation an die Zielgruppe der Fleischerei-Fachgeschäfte und erscheint dreimal jährlich mit einer Auflage von 8.000 gedruckten Exemplaren. Dabei hat sich der optische und konzeptionelle Relaunch des Gilde Magazins durchaus bewährt. Die Printausgabe wird seit 2018 durch eine inhaltlich noch erweiterte Online-Ausgabe als E-Paper-Version ergänzt. Diese bietet den Leser*innen des Print-Magazins zusätzliche Inhalte und den Werbekunden eine direkte Verlinkung ihrer Anzeigen auf die eigene Webseite. Natürlich soll die zusätzliche Präsentation als E-Paper auch für neue Lesergruppen sorgen.

Die Verteilung der Printversion erfolgt bundesweit sowie in Österreich über die teilnehmenden Wirtschaftsorganisationen. Ziel des Gilde Magazins ist es, die Inhaber*innen und Mitarbeiter*innen von Fleischer-Fachgeschäften für die Waren- und Dienstleistungsangebote der ZENTRAG-Gruppe zu sensibilisieren. Dabei zeigt ein Mix von Produktinfos, Erfolgsstrategien, Verkaufsideen und Beispielen aus der Praxis neue Trends in den Metzgereien auf. Dies wird ergänzt durch Strategie- und Management-Themen sowie eine Rubrik zur Digitalisierung im Fleischerhandwerk, um das Gilde Magazin so zu einem attraktiven Branchen-Magazin zu machen.

PRESSEARBEIT UND WERBUNG

Die Kommunikation zu den Themen der ZENTRAG-Gruppe und der Eigenmarke Gilde erfolgte in den deutschsprachigen Fachpublikationen mit Anzeigen sowie redaktionellen Beiträgen zu aktuellen Themen. Dabei wurden sowohl die aktuelle Marktlage, Messeaktivitäten wie IFFA und die neue AFMO-TIFA-ZENTRAG Warenbörse, die wirtschaftliche Entwicklung, Unternehmens-News als auch neue Produkte und Sortimente in aufmerksamkeitsstarken redaktionellen Beiträgen vorgestellt und über einen Presseverteiler kommuniziert. Die Gilde Eigenmarken-Produkte, aber auch die neue fd Linie für den Preiseinstieg sowie der Gilde Online-Shop wurden von Anzeigenschaltungen begleitet. Die Zusammenarbeit mit den Fachredaktionen wie der afz (Allgemeine Fleischer Zeitung) und anderen Branchenmedien geschah weiterhin in enger Abstimmung. Durch die bestehenden Online-Kanäle innerhalb der ZENTRAG-Unternehmenskommunikation wurden alle aktuellen Pressemitteilungen sowie Newsbeiträge auf der ZENTRAG-Webseite und auf der eigenen Facebook-Seite platziert.

Weiterhin standen gruppeninterne Kommunikationsmaterialien, Aktionsangebote, Sales-Flyer etc. nicht nur als Print-Version, sondern jeweils auch immer als digitale Version zum Download auf der ZENTRAG-Webseite (Login-Bereich für Mitglieder) für die Mitgliedsbetriebe zur Verfügung. Auch Flyer, Broschüren und Kataloge sind für die Kundschaft jederzeit online auf der ZENTRAG-Webseite verfügbar. Durch die wachsende Nachfrage nach digitalen Kommunikationsmaterialien und digitaler Kommunikation wurde in der Vergangenheit bereits ein Wechsel hin zu mehr Digitalisierung eingeleitet, der auch zukünftig noch weiter ausgebaut und als Standard etabliert werden soll.

SOCIAL MEDIA

In den sozialen Medien ist die ZENTRAG nun seit einem guten Jahr mit einem eigenen Unternehmensprofil auf Facebook zu finden – und das mit einer stetig wachsenden Anzahl an Fans. Unter dem Namen „Gilde – die Marke der Meister" bekommt die Marke Gilde sowie die gesamte Unternehmensgruppe eine Stimme und nutzt so die Chance, mit ihrer Kundschaft in einen direkten Dialog zu treten. Neben der Steigerung von Produkt- und Markenbekanntheit wird die Plattform vor allem auch genutzt, um mit den Fans wichtige Branchenmeldungen oder Neuigkeiten aus der Welt des Fleischergewerbes bzw. der ZENTRAG-Gruppe zu teilen. Zahlreiche Fotos geben Einblick in Messen und Veranstaltungen, und natürlich werden die Facebook-User auch über attraktive Angebote aus dem Gilde-Shop sowie über Produktneuheiten – insbesondere der Eigenmarken Gilde und fd – informiert. Der Kanal soll zukünftig noch stärker genutzt werden. Vor allem in Anbetracht der aktiven Nutzer*innen (alleine in Deutschland sind über 32 Millionen User auf Facebook aktiv[1]) erlaubt das soziale Netzwerk nicht nur auf Augenhöhe mit der Kundschaft in Kontakt zu treten. Es bietet auch ein ungeheures Potenzial, wertvollen Input zu gewinnen.

[1] Quelle: https://allfacebook.de/zahlen_fakten/offiziell-facebook-nutzerzahlen-deutschland

ZENTRAG- UND MITGLIEDER-WEBSEITEN

Der Internetauftritt der ZENTRAG **www.zentrag.de** wurde auch 2019 kontinuierlich um interessante Inhalte erweitert, um Besucher*innen umfassend zu informieren. Wertvollen Input liefert beispielsweise das beliebte Gilde Magazin, welches nun seit einem Jahr auch ganz bequem online als E-Paper unter **www.zentrag.de/gilde-magazin/e-paper/** abgerufen werden kann. Ein Plus der digitalen Version sind ergänzende Inhalte, ausführliche Interviews sowie jede Menge zusätzliches Bildmaterial – exklusiv nur online abrufbar.
Der geschlossene Mitgliederbereich der Website steht registrierten Mitgliedern in bewährter Weise zur Verfügung, um aktuelle Monatsangebote, Preislisten, Jahresvereinbarungen mit den Lieferant*innen sowie Produktdatenblätter abzurufen. Und natürlich bietet die ZENTRAG allen Mitgliedern auch zukünftig die Möglichkeit, ihre eigene Internetpräsenz, aufbauend auf dem verfügbaren Multi-Site-System mit den Grundstrukturen der ZENTRAG-Website, zu überarbeiten. Gemeinsam mit einer erfahrenen Digitalagentur werden die Inhalte konzeptionell geplant und redaktionell erarbeitet – bis hin zum Go-Live der neuen Website. Die Pflege der Seiten erfolgt unkompliziert über ein Content-Management-System. Ohne Programmierkenntnisse können die Inhalte aktuell gehalten und eigenständig erweitert, bearbeitet oder ergänzt werden. In 2019 durfte die ZENTRAG den Fleischerring Schweinfurt beim Relaunch seiner der Website begleiten. Fortan präsentiert sich der Fleischerring unter der bekannten Adresse **www.fleischerring.de** mit einem optisch wie inhaltlich komplett überarbeiteten Internetauftritt.

GILDE NEWSLETTER

Seit bereits fünf Jahren versorgt der kostenfreie Gilde Newsletter seine Empfänger*innen regelmäßig vier Mal im Jahr mit branchenrelevanten Informationen, den neuesten Trends aus dem Fleischerhandwerk sowie Themen rund um die ZENTRAG-Gruppe. Die Abonnent*innen erhalten gut aufbereitete und speziell auf die Zielgruppe abgestimmte Inhalte, die nicht nur für Betreiber*innen von Fleischerfachgeschäften eine wertvolle und inspirierende Informationsquelle darstellen. Für die Anmeldung zum Newsletter genügt die Angabe der E-Mail-Adresse unter **www.zentrag.de/newsletter**.

GILDE VERSANDSHOP EG

Der Gilde-Shop, ein gemeinsames Projekt von 23 Mitgliedern aus den Reihen der Fleischergenossenschaften, wurde auch in seinem dritten Bestandsjahr umfassend ausgebaut und weiterentwickelt.
Investitionen wurden vor allem in die technische Weiterentwicklung des Onlineshops getätigt. So war unter anderem ein größeres Update des Shopsystems erforderlich, welches neben Sicherheit auch die Kompatibilität zu aktuellen Systemen bringt.
Ein erfolgreicher Schritt im Hinblick auf den Ausbau des Sortiments war im Jahr 2019 die Anbindung von zwei weiteren Dropshipping-Partnern: Spirale Deutschland GmbH und Berisia & Beer GmbH & Co. KG. Das Sortiment des Gilde-Shops wurde auf diese Weise um Artikel aus den Bereichen Arbeitskleidung und Lebensmittel erweitert. Dies wiederum erforderte eine Anpassung der Navigation, um Besucher*innen auch weiterhin einen schnellen Weg zu den wichtigsten Inhalten des Shops zu bieten.
Ferner wurden die Maßnahmen zur Anbindung des Shopsystems an die Warenwirtschaft sowie die Synchronisation der Lagerbestände, mit deren Umsetzung bereits in 2018 begonnen wurde, im Verlauf des Jahres 2019 finalisiert.
Von großer Bedeutung war vor allem auch das Thema Suchmaschinenoptimierung (englisch: Search Engine Optimization / SEO). Um den Gilde-Shop im Google-Ranking nach vorne zu bringen, wurde zunächst ein technisches SEO-Audit durchgeführt. Untersucht wurde, ob der Shop gängigen Best Practices und Konzepten der Suchmaschinenoptimierung folgt. Aus den wertvollen Erkenntnissen des Audits wurden konkrete Maßnahmen abgeleitet – mit dem Ziel, den Traffic über die organische Google-Suche durch verbesserte Rankings zu steigern. Dazu wurden neben technischen Änderungen auch redaktionelle Arbeiten eingeleitet, um den Content des Gilde-Shops am Bedarf der Zielgruppe auszurichten. Viele Maßnahmen wurden bereits umgesetzt und zeigen erfolgreich Wirkung.
Auch das Thema Suchmaschinenwerbung (englisch: Search Engine Advertising / SEA) wurde mit Google Ads in 2019 fortgeführt und stetig auf optimale Konvertierung hin verbessert.
Im Hinblick auf die im Shop angebotenen Zahlungsarten gab es ebenfalls eine Erweiterung. Seit Ende 2019 steht Kund*innen mit dem Kauf auf Rechnung eine neue Zahlungsart zur Verfügung. Der Kauf auf Rechnung ist für die Gilde Versandshop eG zu 100 % abgesichert. Für Geschäftskund*innen im B2B-Bereich ist diese Zahlungsart im E-Commerce eines der beliebtesten Zahlungsverfahren.
Neben dem eigenen Onlineshop möchte die Gilde Versandshop eG im Jahr 2020 durch die Nutzung von Amazon Business als zusätzlichem Vertriebsweg die Möglichkeit wahrnehmen, sich vom breiten Wettbewerb abzuheben. Durch diesen ergänzenden Vertriebskanal sollen neue Zielgruppen erschlossen und weiteres Umsatzpotenzial generiert werden. Die Präsenz auf diesem namhaften Marktplatz soll darüber hinaus zu einer Steigerung der Marken- und Produktbekanntheit beitragen.

IT

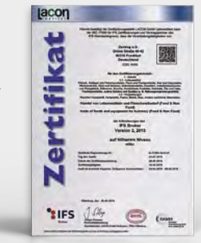
Im vergangenen Jahr haben wir die technischen und organisatorischen Grundlagen für eine digitale Belegverarbeitung geschaffen. Wir haben bereits damit begonnen, diese neuen Verfahren einzusetzen und werden nun deren Anwendungstiefe forcieren, um die maximalen Effizienzvorteile hieraus zu erzielen.
In diesem Zusammenhang haben wir unser Dokumentenmanagementsystem dahingehend erweitert, dass wir nahezu alle Geschäftsvorfälle elektronisch archivieren können. Neben der Revisionssicherheit stand für uns hierbei insbesondere die Reduktion der Zugriffszeiten auf benötigte Geschäftsunterlagen im Vordergrund.

Die Informationsplattform „LMIV-Portal" umfasst mittlerweile über 160.000 lebensmittelrechtlich relevante Datenblätter sowie über 2.500 Konformitätserklärungen für Verpackungsmaterial und Sicherheitsdatenblätter für Gefahrgut. Die Aktualität der Daten, die im Wesentlichen durch die Datenversorgung aus dem Datenpool der atrify (ehemals 1worldsync) sichergestellt ist, sowie die stetigen Erweiterungen und Verbesserungen von Programmfunktionen, die den Umgang mit den Datenmassen erheblich erleichtern, wird von den Anwender*innen besonders geschätzt.
Derzeit erweitern wir den Funktionsumfang sowie den Datenbestand um Mediadaten – mit dem Ziel, das LMIV-Portal zu einer zentralen Datenplattform weiterzuentwickeln.

Wir haben ein elektronisches Messebestellsystem entwickelt, um die bisherige manuelle Abwicklung auf Papier mittelfristig durch eine digitale Lösung zu ersetzen. Diese Lösung besteht aus zwei Komponenten: einer browserbasierten Webversion zum Vorabausfüllen der Ordersätze am Büro-PC und einer Handy-App zum Finalisieren der Bestellungen vor Ort am Veranstaltungstag.
Zur Warenbörse 2019 in Offenbach, die wir mit unseren Kooperationspartnern AFMO und TIFA gemeinsam durchgeführt haben, hatte das Messebestellsystem seinen ersten Einsatz und wurde von unserer Kundschaft sehr gut angenommen. Bereits über 50 Prozent aller Messebestellungen wurden über das neue System generiert.
Wir werden den Funktionsumfang nun erweitern und unseren Kund*innen zu den nächsten Messeveranstaltungen eine nochmals verbesserte Version anbieten.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Die ZENTRAG wurde im Jahr 2019 erneut mit dem Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsstandard IFS Broker zertifiziert und hat zum sechsten Mal in Folge die bestmögliche Bewertung „Higher Level" erhalten. Seit 2017 ist der Zertifizierungsbereich zusätzlich auf den Nonfood-Bereich ausgeweitet.
Aufgrund der weiterhin zunehmenden Bedeutung des Einsatzes eines Qualitäts- und Sicherheitsstandards im Lebensmittelhandel sowie dessen Zertifizierung entscheiden sich regelmäßig weitere an uns angeschlossene Wirtschaftsorganisationen, den IFS-Standard in ihren Betrieben einzuführen.
Durch unsere langjährigen Erfahrungen, die bestehenden Kooperationen mit Beratungs- und Zertifizierungsunternehmen sowie die umfangreichen Datensammlungen können wir diesen Prozess maßgeblich unterstützen.
Wir werden auch zukünftig an dieser Qualitätsstrategie festhalten und damit sowohl unsere eigenen Prozessabläufe weiter optimieren als auch für unsere Mitgliedsbetriebe einen kompetenten Partner im Bereich des Qualitätsmanagements darstellen.



GILDE SERVICE GMBH

Die Durchführung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie die Betreuung von Finanzbuchhaltungen einschließlich der Erstellung der Jahresabschlüsse ist nach wie vor die Kernkompetenz der Gilde Service GmbH. Im Berichtsjahr konnten zwei neue Kund*innen im Bereich der Finanzbuchhaltungen dazu gewonnen werden. Derzeit betreut die Gilde Service sieben Fremdbuchhaltungen und führt die Lohn- und Gehaltsabrechnungen für sechs Unternehmungen durch.

Das Service- und Dienstleistungsangebot der Gilde Service wird durch zahlreiche Rahmenverträge aus den verschiedensten Bereichen ergänzt. Hier sind insbesondere die leistungsstarken und kostengünstigen Versicherungs-Rahmenverträge der Gilde Service Versicherungsagentur in Zusammenarbeit mit der R+V Versicherung hervorzuheben. Eine in den letzten Monaten zusammen mit der R+V Versicherung neu entwickelte Metzgerpolice werden wir in Kürze vorstellen. Diese zielgerichtete Absicherung von Alltagsrisiken für kleine und mittelgroße Metzgereien ist mit besonderen Leistungen ausgestattet und zu attraktiven Konditionen erhältlich.

Wir freuen uns darauf, unsere Dienstleistungen auch anderen Kund*innen zur Verfügung zu stellen.

GILDE BETEILIGUNGS AG

Die Gilde AG hatte 2019 zwei Immobilien – in Wittlich und in Groß-Gerau – ganzjährig im Besitz und verpachtet an die VK Kranz GmbH bzw. an die GFL Gilde Frischelogistik GmbH. Im Jahr 2019 gab es kleinere Erweiterungsinvestitionen am Gebäude in Groß-Gerau.

Die Beteiligungen veränderten sich gegenüber dem Vorjahr durch eine Kapitalerhöhung bei der MEGEM AG und durch Aktienzukäufe bei der FAG Bremen AG. Das Anlagevermögen der Gilde-Beteiligungs AG erhöhte sich um 0,4 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro.

Die Umsatzerlöse stiegen durch die nach dem Umbau in Wittlich in 08/2018 nun ganzjährig erhöhten Mieteinnahmen. Das Jahresergebnis war durch die erhöhten Abschreibungen und leicht gesunkene Beteiligungserträge leicht unter dem des Vorjahres. Das Ergebnis nach Steuern beträgt 52.822,47 Euro.

Für das Jahr 2020 wird ein positives Ergebnis geplant.

JAHRESERGEBNIS

52.822 EURO

Ergebnis nach Steuern

GILDE FOODSERVICE GMBH

Die Gilde foodservice GmbH realisierte im Jahr 2019 Umsätze in Höhe von 1,8 Mio. Euro.
Ein Großteil dieser Umsätze wird durch die Verrechnung mit der HGK (Hotel- und Gastronomiekauf) eG Hannover erzielt. Dieses Verrechnungsabkommen bietet den Gesellschaftern und den ZENTRAG-Mitgliedsgenossenschaften die Möglichkeit, die bei der HGK gelisteten Mitglieder zu beliefern, die ausschließlich auf HGK-Verrechnung bestehen.
Es konnte ein positives Jahresergebnis von 7.100 Euro (VJ 9,1 T€) erzielt werden, das zzgl. eines Gewinnvortrages von 26.900 Euro in Höhe von 34.000 Euro lt. Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 3. März 2020 auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen wird.

GILDE FRISCHELOGISTIK GMBH

Auch im Geschäftsjahr 2019 entwickelten sich die logistischen Lieferaufträge noch einmal um rund 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr nach oben.
Dabei standen sowohl das Flächenmanagement und die verfügbaren Lagerkapazitäten sowie der Ausbau und die Optimierung der im Januar 2019 implementierten neuen Lager- und Transport-Systeme im Mittelpunkt.
Aufgabenschwerpunkt der Logistik war einmal mehr die Bereitstellung ausreichender Lagerkapazitäten – mit dem Ziel, die Verfügbarkeit und Lieferfähigkeit des bestehenden, stetig wachsenden Warensortiments am Standort Groß-Gerau abzusichern.
Nachdem bereits in den Vorjahren neben den eigenen Lagerkapazitäten zunehmend auch externe Lagerkapazitäten mit eingebunden werden mussten, konnten in 2019 durch entsprechende Erweiterungsbaumaßnahmen die eigenen Kapazitäten am Standort Wasserweg 43 erhöht werden. Gleichzeitig konnten die externen Lagerbestände konzentriert und kostengünstiger organisiert werden.
Der Transportmarkt war auch im Jahr 2019 weiterhin von massiven Engpässen gekennzeichnet. Hier wirkten sich nach wie vor der bestehende Fahrer*innenmangel, aber zunehmend auch die infrastrukturellen Defizite im Straßennetz hemmend in der Transportorganisation aus. Dennoch konnte die ZENTRAG in Verbindung mit der GFL die Liefer- und Servicequalität weitestgehend stabil halten. Im Rahmen der bestehenden Transportstrukturen und mit verlässlichen Dienstleistern war die Lieferfähigkeit ohne größere Beeinträchtigungen jederzeit sichergestellt.
Nach einer umfangreichen und intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase konnte die neue IT Systemlandschaft im Jahr 2019 erfolgreich implementiert und im Verlaufe des Jahres noch deutlich optimiert eingesetzt werden. Die neuen Lager- und Transportmanagement-Werkzeuge führten dabei sowohl zu positiven Veränderungen in den Ablaufprozessen als auch zu einer erhöhten Transparenz und Optimierung in der gesamten Auftragsabwicklung und -steuerung.
Für das Geschäftsjahr 2020 stehen weiterhin die Optimierung der Lagerbestände in der aktuellen Lagerstruktur, der IT-Struktur und der operativen Steuerungsprozesse als Schwerpunkte auf der logistischen Arbeitsagenda. Dabei wird auch die gesamte Betriebs- und Führungsstruktur entsprechend angepasst werden.
Last but not least wird die Aufstellung der Logistikagenda 2025 einen weiteren Meilenstein für die Entwicklung und den Ausbau einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Logistikstruktur bilden.

GILDE AKADEMIE

Aus- und Weiterbildung sind Grundvoraussetzung für unseren gemeinsamen dauerhaften Erfolg. Sie helfen uns, unsere Teams zu qualifizieren und weiterzuentwickeln sowie unsere Kund*innen zu motivieren. Die Förderung von Aus- und Weiterbildung hat auch Mitarbeiter*innen-Bindungswirkung. Kompetenz zu beweisen und die Mitarbeiter*innen und Kund*innen mit aktuellem Fachwissen zu versorgen, macht darüber hinaus Freude. Wir sehen uns hier als Bildungspartner*innen im Erfahrungsaustausch mit Unterstützungscharakter. Wir sind für Sie ständig auf der Suche nach interessanten Themen und qualifizierten Referent*innen.

Im Jahr 2019 wurden die von uns ausgewählten Seminare für die Kund*innen unserer Kund*innen gerne wieder angenommen. Darüber hinaus war eine verstärkte Aktivität seitens unserer Wirtschaftsorganisationen festzustellen, die auch selbst Referent*innen rekrutierten und Seminare mit interessanten Themen durchführten – eine Eigeninitiative, die wir gerne unterstützen.

DAS FACHSEMINAR-PROGRAMM

„SEMINARE VOR ORT“

Das Fachseminar-Programm für die Kund*innen der Genossenschaften:
Eine ausgewählte Zusammenstellung mit Trendthemen, Dauerbrennern und qualifizierten Referent*innen steht zur Auswahl. Die Vereinbarung der Kostenbeteiligung seitens der Akademie erfolgt individuell. Das Programm wird ständig erweitert – vom Klassiker „Plattenlegen“ bis hin zu modernen Barbecue- und Fleischzerlegethemen.

„VERBUNDGRUPPEN“

ADG / ADV Montabaur – die Akademie der Genossenschaften und ihr Standard-Seminarangebot oder die große Auswahl der Weiterbildungsträger der Genossenschaftsverbände: vom Online-Handel bis hin zum Führungstraining. Von der Bilanzanalyse bis zu Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten und Geschäftsführer*innenthemen.

„STARTUP 1-3“

Das Seminarprogramm für alle Auszubildenden:
Die Seminare für alle Auszubildenden in den Berufen des Großhandels und des Fleischerhandwerks werden sehr gut angenommen und bieten eine motivierende Weiterentwicklung der Qualifikationen. Darüber hinaus ermöglichen sie ein Kennenlernen der Kolleg*innen aus der ganzen Gruppe und den Austausch zwischen Großhandel und Fleischerhandwerk. Auch 2019 konnten sie wieder mit Erfolg durchgeführt werden.

„INDIVIDUAL“

Kostenbeteiligung bei Mitarbeiter*innen-Schulungen als Vertriebstraining, Führungscoaching und mehr:
Nach Absprache fördern wir individuell vor Ort geplante Schulungs- und Coachingmaßnahmen und empfehlen auch hierbei von uns ausgesuchte Referent*innen. Das Führungstraining im Kloster Plankstetten für junge Nachwuchskräfte wurde in 2019 neu aufgelegt und sehr gerne angenommen. Auch in 2020 gab es Fortsetzungskurse.

„PROFESSIONAL“

Entwicklung von Aus- und Weiterbildungen in Trendthemen und vertrieblicher Fachkompetenz:
Zur weiteren Stärkung und Entwicklung unserer Vertriebs- und Warenteams und sonstiger Qualifikationen in der ZENTRAG und den Genossenschaften werden wir die Entwicklung von modularen, längerfristig angelegten Aus- und Weiterbildungen prüfen, die einen hohen professionellen Standard aufweisen. So wollen wir 2020 mit einem Konzept für die Grundausbildung zum Verantwortlichen Lebensmittelunternehmer starten.

GILDE STIFTUNG DES FLEISCHERHANDWERKS E.V.

Die Gilde Stiftung des Fleischerhandwerks e.V. engagiert sich im Bereich der Nachwuchsgewinnung, der Aus- und Fortbildung sowie in der Förderung herausragender Leistungen im Fleischerhandwerk. Aktuell hat die Gilde Stiftung 53 Mitglieder, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen die Aktivitäten finanziell unterstützen.
Auch 2019 stand wieder der jährliche Wettbewerb „Fit für Azubis“ im Fokus der Aktivitäten der Gilde Stiftung. Der Wettbewerb prämiert besonderes Engagement, außergewöhnliche Aktionen und innovative Ideen im Bereich der Nachwuchsgewinnung für das Fleischerhandwerk. Bewerben konnten sich Einzelbetriebe und Filialgeschäfte, aber auch Innungen oder Fachschulen mit ihren Ideen und Aktionen, die zu mehr Auszubildenden im Fleischerhandwerk führen sollen. Die drei Preisträger*innen in 2019 wurden im Rahmen des Deutschen Fleischer-Verbandstages in München von Vorstandsmitglied Anton Wahl ausgezeichnet und erhielten jeweils 2.000 Euro Preisgeld.

Die Preisträger*innen „FIT für AZUBIS“ 2019 sind:

- Dirk Schmidt, Metzgerei H.H. Schmidt & Catering, Daaden, „Idee / Aktion: Azubi-Car“
- Gabriele Sorg, Heilbronn, „Außergewöhnliches persönliches Engagement in der Ausbildung“
- Andrea Franke, Fleischerei Franke, Weinböhla, „Besondere Qualität und Vorbildfunktion in der Ausbildung“

Darüber hinaus konnte die Gilde Stiftung wieder die Landesverbände bei der Durchführung ihrer Landesleistungswettbewerbe unterstützen. Auch in 2019 konnten die Landesverbände zweckgebunden je 500 Euro Förderbudget bei der Gilde Stiftung abrufen. Das Förderbudget wurde von 7 Landesverbänden in Anspruch genommen, um dem Nachwuchs im Fleischerhandwerk im Rahmen der Teilnahme an einem der Landeswettbewerbe eine Plattform zu bieten.
Erstmals in 2019 konnten Berufsfachschulen aus dem fleischerhandwerklichen Fachgebiet einen Förderzuschuss für Berufsschul-Initiativen in den Themengebieten „Europa“ oder „Digitalisierung“ beantragen. Hierzu stellt die Gilde Stiftung ein Gesamtbudget von 5.000 Euro zur Verfügung. Sie möchte damit im Rahmen ihres Förderauftrages der Berufsbildung einen Zuschuss für Projekte gewähren, die sich in den aktuellen Themenfeldern „Europa“ oder „Digitalisierung“ bewegen und wegen fehlender Mittel sonst nicht stattfinden würden.
Das bereits seit einigen Jahren vorhandene „Werbepaket“ (bestehend aus Plakaten, Flyern und Postkarten in frecher Aufmachung) konnte weiterhin von Innungen und Metzgereien zur Nachwuchswerbung kostenlos abgerufen werden.
Wie schon in den Vorjahren wurde auch in 2019 wieder die StartUp Seminarreihe für Auszubildende der Genossenschaften und Betrieben aus dem Fleischerhandwerk von der Gilde Stiftung unterstützt. In 2019 konnten die Azubis im Rahmen des StartUp 1 Seminars für Auszubildende im ersten Lehrjahr u. a. Inhalte rund um ihre ausbildungsrelevanten Themenwelten wie „Selbstbewusstsein, Kommunikation, Auftritt und Körpersprache, Arbeiten im Team“ vermittelt bekommen. Ziel ist es, die Auszubildenden damit bestmöglich zu fördern, ihr Rollenverständnis zu festigen und den Zusammenhalt und die Kommunikation in der fleischerhandwerklichen Gruppe zu fördern.

VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Dividende (2,5 % / 4 %)	166.460,54 €
Gesetzliche Rücklage	85.778,13 €
Andere Ergebnisrücklage	85.778,13 €
Insgesamt	**338.016,80 €**

Die Dividende wird bis Ende Juni 2020 ausbezahlt.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 338.016,80 Euro – nach satzungsgemäßer Vorwegzuweisung von 84.504,20 Euro zu den Rücklagen – wie folgt zu verwenden:

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

In fünf gemeinsamen Sitzungen (einschließlich der konstituierenden) sowie einer Telefonkonferenz mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat alle Fragen der Geschäftspolitik durchgesprochen und die nach Gesetz und Satzung notwendigen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat wurde in diesen Sitzungen auch über den jeweils aktuellen Stand der Tochtergesellschaften informiert. Darüber hinaus haben der Kreditprüfungsausschuss und der Rechnungsprüfungsausschuss ihre Aufgaben im Namen des Aufsichtsrates nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung wahrgenommen.

Unseren Überwachungspflichten gemäß Geschäftsordnung und Satzung sind wir nachgekommen.

Der Genossenschaftsverband e. V. hat bei der Bestandsaufnahme im Warenlager Groß-Gerau beobachtend teilgenommen.

Der Jahresabschluss 2019 einschließlich Lagebericht ist vom Vorstand form- und fristgemäß vorgelegt worden. Der Bericht des Vorstandes wird von uns in allen Teilen gebilligt.
Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Rechnungsabschluss 2019 zu genehmigen und – nach satzungsgemäß erforderlicher Vorwegzuweisung zu den Rücklagen in Höhe von 84.504,20 Euro – den ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 338.016,80 Euro für die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,5 Prozent auf die eingezahlten Pflichtanteile, 4 Prozent auf die darüber hinaus gezeichneten freiwilligen Anteile und den Rest in Höhe von 85.778,13 Euro der „Gesetzlichen Rücklage" und 85.778,13 Euro den „Anderen Ergebnisrücklagen" zuzuweisen.

In der Zeit vom 03.02.2020 bis 15.04.2020 fand die gesetzliche Prüfung mit Jahresabschlussprüfung 2019 durch den Genossenschaftsverband e.V. statt. Darüber wird in der Generalversammlung Bericht erstattet.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZENTRAG möchten wir Dank und Anerkennung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit aussprechen.

Den Mitgliedern danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Berichtsjahr, die auch künftig ein intensives, erfolgreiches Einvernehmen mit allen Trägern des Haupt- und Ehrenamtes bei den Wirtschaftsorganisationen erwarten lässt.

Michael Boddenberg
Aufsichtsratsvorsitzender

LAGE DER GENOSSENSCHAFT

1. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme lag per 31.12.2019 mit 30,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen waren im Jahr 2019 wieder überwiegend im Bereich IT-Programme, Digitalisierung, Fuhrpark und Instandhaltung der Immobilie Grüne Straße 40/42 zu sehen. Diese konnten aus dem Jahres-Cashflow finanziert werden.

Auf der Passivseite war das Eigenkapital in 2019 im zweiten Jahr über 10 Mio. Euro und steigt auf 10,3 Mio. Euro. Damit liegt das Eigenkapital bei 34,3 Prozent der Bilanzsumme (VJ 33,9 %). Die Rücklagenquote konnte weiter von 17,4 Prozent auf 18,1 Prozent gesteigert werden.

Die Rückstellungen liegen mit 4,2 Mio. Euro in 2019 leicht unter Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten mit 15,6 Mio. Euro sind stichtagsbedingt und liegen auf Vorjahresniveau.

Die Liquidität 2. Grades – also ohne Berücksichtigung der Vorräte - liegt wie in den Vorjahren über 100 Prozent. Die Vermögens- und Finanzlage war jederzeit geordnet. Im Jahre 2019 kamen wir unseren Zahlungsverpflichtungen im Rahmen der 1. Kondition nach. Wie auch bereits in den Vorjahren wurden Kredite nur kurzfristig tageweise in Anspruch genommen.

2. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzentwicklung finden Sie auf Seite 18 dieses Geschäftsberichtes dargestellt.

Der im Jahr 2019 erzielte Jahrescashflow hat sich gegenüber dem Vorjahr stark verbessert.

Das Rohergebnis lag mit 8,6 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro über dem des Vorjahres, was v. a. auf die gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen ist. Im Rohergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung sind sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 0,7 Mio. Euro enthalten (VJ 0,2 Mio. €). Die Gesamtrentabilität ist gestiegen und liegt bei 3,1 Prozent. Das Forderungsergebnis weist einen positiven Betrag von 592.000 Euro aus.

Die Personalkosten sind mit 3,5 Mio. Euro (VJ 3,2 Mio. €) gestiegen, was v. a. auf eine tarifliche Steigerung von 3 Prozent zurückzuführen ist. Die Personalintensität im Geschäftsjahr 2019 ist auf 44,6 Prozent gestiegen (VJ 39,1 %). Die Abschreibungen liegen mit 136.000 Euro (VJ 111 T€) über Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken auf 4,0 Mio. Euro (VJ 4,3 Mio. €).

Im Finanzierungsaufwand lagen die Kosten ausschließlich im Bereich der Aufzinsung für die Pensionsrückstellungen.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 432.000 Euro über dem Vorjahresniveau (VJ 356 T€).

Der Jahresüberschuss von 422.521,00 Euro reicht für die Dotierung der satzungsmäßigen Rücklage von 84.504,20 Euro. Mit dem verbleibenden Bilanzgewinn von 338.016,80 Euro können die Dividende in Höhe von 2,5 Prozent für den ersten, 4 Prozent für die weiteren Anteile finanziert werden. Das erzielte Jahresergebnis lag damit auf Planniveau.

Die Ertragslage wird für das Geschäftsjahr 2019 insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

3. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Alle in 2019 getroffenen Maßnahmen und Regelungen führen zu einer rechtzeitigen bzw. frühzeitigen Erkennung von unternehmensgefährdenden und sonstigen wesentlichen Risiken. Nach den uns derzeit vorliegenden Erkenntnissen haben sich keine bestandsgefährdenden Risiken mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZENTRAG ergeben. Folgende potenzielle Risikofelder wurden definiert:

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Im Jahre 2019 mussten wir keine Kredite außer tageweisen geringen Dispositionskorridoren in Anspruch nehmen. Der uns zur Verfügung stehende Kreditrahmen wurde zu keinem Zeitpunkt voll in Anspruch genommen. Es wurde versucht, den Saldo möglichst niedrig zu halten, um den Negativzinsen zu entgehen, was für das Jahr 2019 nicht mehr komplett gelungen ist, da die Hausbank das Limit herunternehmen musste. Es handelt sich jedoch um einen sehr geringen Umfang. Für 2020 sind hier höhere Beträge zu erwarten. Durch tägliches angepasstes Liquiditätsmanagement wird dies jedoch versucht zu minimieren.

BESCHAFFUNGSRISIKEN

Der veränderten Marktsituation tragen wir dadurch Rechnung, dass wir über unser Zentrallager zusätzliche Mengen einlagern, um für unsere Genossenschaften entsprechende Mengen vorrätig zu halten. Wir treten damit in immer größerem Umfang für unsere Mitgliedsbetriebe in ein Risiko ein. Die Beschaffung wird durch die globalen Veränderungen in zukünftigen Jahren ein zusätzliches Risiko darstellen. Auch der Ausbruch der ASP (Afrikanische Schweinepest) stellt hier ein Risiko dar. Durch unser breit verzweigtes Netzwerk würden wir dem Beschaffungsrisiko regional zumindest entgehen können und somit auch betroffenen Regionen unserer Mitglieder zur Seite stehen können. Szenarien sind diskutiert und Handlungsalternativen sind vorhanden. Der insgesamt veränderten Marktsituation tragen wir durch Ausweitung unseres Warenbestandes Rechnung.

ABSATZRISIKEN

Nach wie vor sind wir mit über 90 Prozent unseres Umsatzes auf das Einkaufsverhalten unserer Mitgliedsbetriebe angewiesen. Weitere Kunden – auch über neue Kooperationspartner - und das Erschließen neuer Vertriebskanäle im Onlinekanal (Gilde Versandshop und ZENTRAG-Aktionsplattform) sollen diese Absatzrisiken in überschaubaren Größen halten.

QUALITÄTSRISIKEN

Die Nähe zum Zentrallager führt zu häufigeren Kontrollen der angelieferten Eigenmarken, aber auch der Fremdprodukte, so dass wir die stichprobenartigen Kontrollen im Laufe des Jahres 2019 ausweiten konnten. Nach wie vor liegt das Qualitätsrisiko in der Zentralregulierung in vollem Umfang bei unseren Mitgliedsbetrieben.

Durch den Aufbau der Dokumentationen im Rahmen der IFS-Broker Zertifizierung und die hierfür notwendigen Kontrollen sind die Voraussetzungen für eine Risikominimierung im Qualitätsmanagement geschaffen. Das eigens für die ZENTRAG und ihre Mitgliedsbetriebe geschaffene LMIV-Portal bietet eine moderne Plattform zur Erfüllung aller rechtlichen Verpflichtung aus der LMIV und schafft darüber hinaus Transparenz.

BETRIEBSRISIKEN

Der Standort Frankfurt ist in permanenter Überwachung. Die räumliche Trennung von EDV und Datensicherungsbändern ist gegeben. Nach wie vor halten wir den Versicherungsschutz auch für die im Warenlager des Dienstleisters eingelagerten Waren in unseren Händen. Cyber-Angriffen und erhöhten Risiken im Bereich der IT wird durch erhöhte Sicherheitsstandards und modernste Technologien Rechnung getragen. Durch die Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten sind die Risiken aus diesen Bereichen zusätzlich von externer Seite her bearbeitet.

FORDERUNGSRISIKEN

Nach wie vor wird der überwiegende Teil unseres Umsatzes mit SEPA-Firmen-Lastschriften ausgeglichen. Dadurch hält sich das Forderungsrisiko in einem begrenzten Rahmen. Höhere Risiken ergeben sich im Falle einer Insolvenz sowie bei einzelnen Mitgliedsbetrieben aufgrund von Zahlungszielverlängerungen und aufgrund von verbesserungsbedürftigen wirtschaftlichen Verhältnissen. Die Entwicklung der risikobehafteten Forderungen wird im Rahmen unseres Debitorenmanagements kontrolliert und überwacht. Kritische Engagements werden täglich dem Vorstand gemeldet. Die tägliche Saldenmeldung wird zwischenzeitlich automatisch täglich aus einem Business Intelligence System generiert und per Mail versendet. Bei auftretenden Problemfällen besteht ein engmaschiges Kontroll- und Prüfsystem. Zur Risikoreduzierung werden wenn möglich Sicherheiten angefordert.
Zu Saisonzeiten bzw. bei Post- oder Warenbörse kommt es zu erhöhten Spitzen von Außenständen. Hier gewähren wir zum Teil verlängerte Zahlungsziele.

Alle sog. Kooperationspartner (ehemals „Fremdkunden“) werden über die Kreditversicherung versichert und die Limite über das Warenwirtschaftssystem gepflegt und kontrolliert.

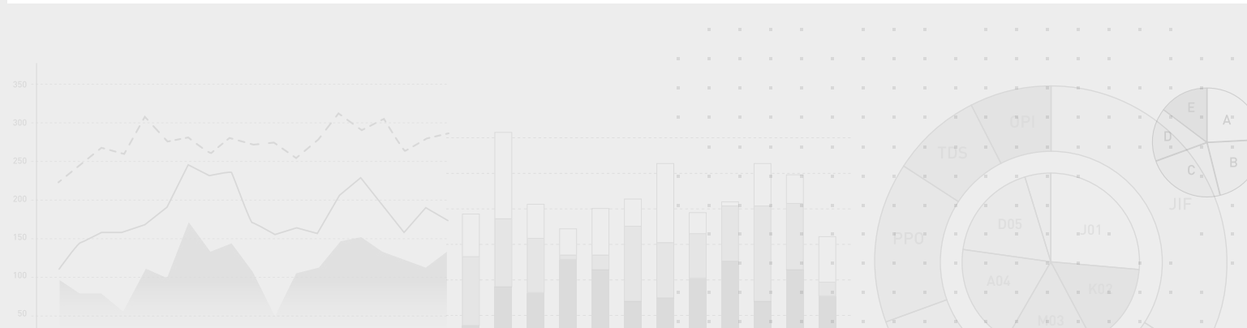
Der Kreditprüfungsausschuss des Aufsichtsrates prüft zweimal jährlich die Forderungen zusätzlich.

RECHTLICHE RISIKEN

Nennenswerte rechtliche Risiken bestehen derzeit nicht.

IT-RISIKEN

Neben der Aufbewahrung der täglichen Datensicherungen im Tresor und Außer-Haus-Lagerung eines Wochenbandes, wird die Verfügbarkeit der Serveranlage zusätzlich durch Überwachungsprogramme und externen Service kontrolliert. Die laufend durchgeführten Investitionen in die Technik führen zu einer fast 100 %igen Dienstbereitschaft der Anlage. Der Serverraum wurde zusätzlichen baulichen Maßnahmen bzgl. Zutritt und Feuerschutz unterzogen.



GESAMTRISIKEN

Der eventuelle Ausbruch der ASP (Afrikanische Schweinepest) in Deutschland stellt für unsere Kunden und für uns immer noch ein großes Risiko dar. In jedem Fall wäre mit mittel- bis langfristigen Auswirkungen zu rechnen, deren Umfang jedoch schwer abzuschätzen oder in Plänen abzubilden ist. Dass das Risiko stark schwankt und ein regional schwacher Ausbruch genauso möglich ist wie ein flächendeckend starker, machen sowohl eine Prävention als auch eine Versicherung des Risikos unmöglich. Umso größeren Wert legen wir darauf, stets informiert zu bleiben und diverse Krisenszenarien vorzuhalten.

Das Risiko durch eine Coronavirus-Epidemie ist ebenso wenig in seiner Tragweite abzuschätzen. Wir legen hier sehr großen Wert auf Prophylaxemaßnahmen gemeinsam mit unseren Mitarbeitern.

Weiteres Risikopotenzial liegt in der ständig zurückgehenden Anzahl unserer Mitglieder durch Liquidation, Insolvenz bzw. Fusion. Bestandsgefährdend sind diese Risiken jedoch nicht, da wir durch die Ausweitung unseres Gebietes neue Absatzwege für unser Haus erschließen und dadurch Strukturveränderungen auch bzgl. des Risikopotentials planen.

4. CHANCEN UND VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GENOSSENSCHAFT (PROGNOSEBERICHT)

Wir planen für 2020 eine Umsatzsteigerung auf 288 Mio. Euro.
Die Erhaltung dieses Niveaus stellt starkes Wachstum dar, das mit einer Reihe neuer Maßnahmen in enger Kooperation mit den Mitgliedsunternehmen getragen werden soll.
Weitere Mitgliedsunternehmen sind seit Mitte / Ende 2019 durch Zusammenschluss weggebrochen bzw. sich ab 1.1.2020 zu größeren Einheiten zusammenlegen und daher ist auch im Jahr 2020 mit einer weiteren Umsatzreduzierung zu rechnen.

Weiteres Wachstum soll dennoch generiert werden, durch weitere Verstärkung der Zusammenarbeit in den unterschiedlichsten Kooperationen, und Aktivitäten in Zusammenhang mit der ZENTRAG-Online-Aktionsbörse und der neu geschaffenen Web-Börse. Ein besonderer Stellenwert kommt zukünftig vor allem den digitalen Bestell- und Messeplattformen und den Online-Aktivitäten als weiterem Baustein der ZENTRAG-Multi-Channel-Strategie zu.

Die ZENTRAG strebt für 2025 das Erreichen der Klimaneutralität an.

Für die Jahre 2020 und 2021 erwarten wir trotz allem stabile Unternehmensergebnisse auf Niveau des Jahres 2019.

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ANHANG

JAHRESABSCHLUSS

1. BILANZ ZUM 31.12.2019

AKTIVSEITE

		Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.156,42	52.195,92
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
		77.156,42	**52.195,92**
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.551,12	27.719,78
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	395.877,08	372.977,03
		421.428,20	**400.696,81**
III.	**Finanzanlagen**		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.043.113,29	3.031.949,29
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	300.000,00	0,00
3.	Beteiligungen	180.989,75	180.989,75
4.	Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	8.490,00	8.490,00
5.	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
		3.532.593,04	**3.221.429,04**
	Anlagevermögen insgesamt	**4.031.177,66**	**3.674.321,77**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
1.	Fertige Erzeugnisse und Waren	2.654.577,96	2.568.101,66
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
		2.654.577,96	**2.568.101,66**
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.181.930,57	9.460.865,52
	b) Forderungen aus Delkredere und Zentralregulierung	12.268.703,76	11.692.498,02
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	473.338,24	200.324,45
3.	Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.597.942,77	1.562.557,26
		22.521.915,34	**22.916.245,25**
III.	**Wertpapiere**		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.	Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
		0,00	**0,00**
IV.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**	879.533,78	917.006,02
	Umlaufvermögen insgesamt	**26.056.027,08**	**26.401.352,93**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	0,00	0,00
	Summe der Aktivseite	**30.087.204,74**	**30.075.674,70**

PASSIVSEITE

		Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	**Geschäftsguthaben**		
1.	der verbleibenden Mitglieder	4.551.927,65	4.675.434,70
2.	der ausscheidenden Mitglieder		
3.	aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	0,00
	Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile: 98.072,35 EUR (Vj. 102.065,30 EUR)		
		4.551.927,65	**4.675.434,70**
II.	**Ergebnisrücklagen**		
1.	Gesetzliche Rücklage	2.959.764,14	2.859.592,52
2.	Andere Ergebnisrücklagen	2.485.121,14	2.384.949,51
		5.444.885,28	**5.244.542,03**
III.	**Bilanzgewinn**		
1.	Jahresüberschuss	422.521,00	347.300,16
2.	Einstellung in Rücklagen	84.504,20	69.460,03
		338.016,80	**277.840,13**
	Eigenkapital insgesamt	**10.334.829,73**	**10.197.816,86**
B.	**Rückstellungen**		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	3.233.661,00	3.221.333,00
2.	Steuerrückstellungen	116.889,47	200.936,47
3.	Sonstige Rückstellungen	827.932,30	801.987,75
	Rückstellungen insgesamt	**4.178.482,77**	**4.224.257,22**
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.642.211,39	5.173.991,58
2.	Verbindlichkeiten aus Delkredere und Zentralregulierung	7.017.359,65	7.744.749,27
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	395.481,12	305.261,07
4.	Sonstige Verbindlichkeiten davon - aus Steuern: 280.489,10 EUR (Vorjahr: 271.509,15 EUR) - im Rahmen der sozialen Sicherheit: 5.029,72 EUR (Vorjahr: 4.192,09 EUR)	2.518.840,08	2.429.598,70
	Verbindlichkeiten insgesamt	**15.573.892,24**	**15.653.600,62**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	0,00	0,00
	Summe der Passivseite	**30.087.204,74**	**30.075.674,70**

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

		Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1.	Umsatzerlöse	116.184.740,75	115.194.285,78
2.	Sonstige betriebliche Erträge	744.020,75	214.598,26
		116.928.761,50	**115.408.884,04**
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	106.819.641,10	105.608.765,45
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	775.602,15	735.258,81
	c) Aufwendungen für Delkredere und Zentralregulierung	741.544,37	756.024,61
		108.336.787,62	**107.100.048,87**
	Rohergebnis	**8.591.973,88**	**8.308.835,17**
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	2.771.158,05	2.636.386,42
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	752.970,34	540.665,11
	- davon für Altersversorgung: 344.237,33 EUR (Vorjahr: 153.425,68 EUR)		
		3.524.128,39	**3.177.051,53**
5.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	136.014,12	110.927,37
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.003.249,65	4.333.655,76
	Zwischensumme	**928.581,72**	**687.200,51**
7.	Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben - davon aus verbundenen Unternehmen: 337,88 EUR (Vorjahr 253,41 EUR)	9.126,42	16.703,84
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: 4.375,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)	10.898,42	11.728,14
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung: 251.691,00 EUR (Vorjahr: 122.472,00 EUR) - davon an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)	252.443,00	122.722,00
12.	**Finanzergebnis**	**-232.418,16**	**-94.290,02**
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	264.525,51	236.642,28
14.	**Ergebnis nach Steuern**	**431.638,05**	**356.268,21**
15.	Sonstige Steuern	9.117,05	8.968,05
16.	**Jahresüberschuss**	**422.521,00**	**347.300,16**
17.	Einstellung in Rücklagen	84.504,20	69.460,03
18.	**Bilanzgewinn**	**338.016,80**	**277.840,13**

3. ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firma laut Registergericht:	ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG
Firmensitz laut Registergericht:	Frankfurt am Main
Registereintrag:	Genossenschaftsregister
Registergericht:	Frankfurt am Main
Register-Nr.:	GnR 736

2. Bei der ZENTRAG handelt es sich um eine Genossenschaft im Sinne des § 336 Handelsgesetzbuches. Dementsprechend ist der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften für die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch aufgestellt.
Die Bilanz zum 31. Dezember 2019 wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibung bewertet.
- Die entgeltlich erworbenen Konzessionen und Lizenzen wurden planmäßig linear abgeschrieben.
- Auf Bauten und bewegliche Sachanlagen wurden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen.
- Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in Anlehnung an die geltenden steuerlichen Vorschriften bewertet.
- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Für Ausleihungen wurden angemessene Wertabschläge gebildet.
- Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten. Abwertungen auf den niedrigeren Wiederbeschaffungswert wurden in erforderlichem Umfang gebildet. Zudem wurden erstmals Reichweitenabschläge in Höhe von 105 T€ gebildet.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko bewertet.
  Für akute Ausfallrisiken wurden in ausreichender Höhe Einzelwertberichtigungen gebildet.
- Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nur für wesentliche Positionen gebildet.
- Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zum Erfüllungsbetrag unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (PUC-Methode) und der Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck auf der Grundlage eines Zinssatzes von 2,71 % und unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltsanpassungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von 1,5 % ermittelt. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des sieben- und zehnjährigen durchschnittlichen Marktzinses ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag 250 T€, insoweit besteht eine unter den Rücklagen liegende Ausschüttungssperre.
- Die sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. ANHANG

C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten	Zugänge des Geschäftsjahres	Abgänge des Geschäftsjahres	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgang Abschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	31.12.2018 EUR	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände								
1. Entgeltlich erwor-bene Konzessionen, gewerbl. Schutz-rechte u. ä. Rechte u. Werte, Lizenzen	317.317,50	40.500,00		357.817,50	21.539,50		286.661,08	71.156,42
2. Geschäfts- oder Firmenwert	110.070,00			110.070,00			110.070,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	6.000,00		6.000,00			0,00	6.000,00
	427.387,50	**46.500,00**	**0,00**	**473.887,50**	**21.539,50**	**0,00**	**396.731,08**	**77.156,42**
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grund-stücken	1.181.531,20			1.181.531,20	2.168,66		1.155.980,08	25.551,12
2. Andere Anlagen, Betriebs-und Geschäftsaus-stattung	1.711.171,22	135.206,01	54.452,15	1.791.925,08	112.305,96	54.452,15	1.396.048,00	395.877,08
	2.892.702,42	**135.206,01**	**54.452,15**	**2.973.456,28**	**114.474,62**	**54.452,15**	**2.552.028,08**	**421.428,20**
	3.320.089,92	**181.706,01**	**54.452,15**	**3.447.343,78**	**136.014,12**	**54.452,15**	**2.948.759,16**	**498.584,62**
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.031.949,29	11.164,00		3.043.113,29			0,00	3.043.113,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	300.000,00		300.000,00			0,00	300.000,00
3. Beteiligungen	180.989,75			180.989,75			0,00	180.989,75
4. Geschäftsguthaben bei Genossen-schaften	8.490,00			8.490,00			0,00	8.490,00
	3.221.429,04	**311.164,00**	**0,00**	**3.532.593,04**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.532.593,04**
insgesamt	**6.541.518,96**	**492.870,01**	**54.452,15**	**6.979.936,82**	**136.014,12**	**54.452,15**	**2.948.759,16**	**4.031.177,66**

3. ANHANG

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I BILANZ

1. Die Genossenschaft besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20% an anderen Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschafts-kapital	Eigenkapital der Gesellschaft Jahr	Eigenkapital der Gesellschaft EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres Jahr	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR
Gilde Beteiligungs AG , Frankfurt / Main	100 %	31.12.2019	4.168.049,14	2019	44.765,26
Gilde foodservice GmbH, Frankfurt / Main	72 %	31.12.2019	134.025,10	2019	7.112,54
Gilde Service GmbH, Frankfurt / Main	100 %	31.12.2019	279.562,97	2019	51.655,51
Bedeutsame mittelbare Beteiligungen über die Gilde Beteiligungs AG von über 20% bestehen wie folgt:					
Gilde Südwest GmbH, Hochstadt	50 %	31.12.2018	285.345,06	2018	-35.129,79
GFL Gilde Frischelogistik GmbH, Frankfurt / Main	56 %	31.12.2019	64.439,85	2019	12.573,73
MEGEM AG, München	67,89 %	31.12.2018	612.440,59	2018	106.535,00
Gilde Wild- und Fleischmanufaktur GmbH, Frankfurt / Main	100 %	31.12.2019	104.589,43	2019	45.421,83
Gilde Versandshop eG, Frankfurt / Main	56,82 %	31.12.2019	74.099,70	2019	-12.100,17

2. Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr

Forderungen	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
- sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00

3. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

4. Im Posten **„Sonstige Vermögensgegenstände"** sind antizipative Beträge in Form von noch nicht abzugsfähiger USt 59 TDE (Vorjahr TDE 62) enthalten.
Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von 767 TDE bei der DZ Bank AG, an der eine Beteiligung besteht.

5. In den „Sonstigen Rückstellungen" sind insbesondere enthalten:

Rückstellungen für:	TDE
- Boniverbindlichkeiten	350
- Personal	344
- unterlassene Instandhaltung	60

6. Die Rücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	gesetzliche Rücklagen Geschäftsjahr in EUR	gesetzliche Rücklagen Vorjahr in EUR	andere Rücklagen Geschäftsjahr in EUR	andere Rücklagen Vorjahr in EUR
Anfangsbestand	2.859.592,52	2.694.548,85	2.384.949,51	2.219.905,83
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	57.919,52	130.313,66	57.919,53	130.313,66
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	42.252,10	34.730,01	42.252,10	34.730,02
Endbestand	**2.959.764,14**	**2.859.592,52**	**2.485.121,14**	**2.384.949,51**

3. ANHANG

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I BILANZ

7. Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

	bis zu 1 Jahr		über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten	**Geschäftsjahr in EUR**	**Vorjahr in EUR**	**Geschäftsjahr in EUR**	**Vorjahr in EUR**
- gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
- aus erhaltenen Anzahlungen aus Bestellungen	-	-	-	-
- aus Lieferungen und Leistungen	5.642.211,39	5.173.991,58	-	-
- gegen verbundene Unternehmen	395.481,12	305.261,07	-	-
- aus Zentralregulierung und Delkredere	7.017.359,65	7.744.749,27	-	-
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	-	-	-	-
- sonstige Verbindlichkeiten	2.518.840,08	2.429.598,70	-	-

8. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

9. Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB:

			darunter gegenüber verbundenen Unternehmen	
	Geschäftsjahr in EUR	**Vorjahr in EUR**	**Geschäftsjahr in EUR**	**Vorjahr in EUR**
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	-	-	-	-
dafür gewährte Sicherheiten:	-	-	-	-
Bürgschaften	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
dafür gewährte Sicherheiten: Grundschuld	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	-	-	-	-
dafür gewährte Sicherheiten:				
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten, und zwar	-	-	-	-

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen rechnen wir zur Zeit nicht, da die Schuldner ihren Verpflichtungen bislang nachkommen.

10. Delkredere-Verpflichtung aus Bestell-Obligo (geschätzt) 2,73 Mio. Euro

3. ANHANG

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Eigengeschäft	**Geschäftsjahr in TDE**	**Vorjahr in TDE**
Fleisch	13.569	13.687
Geflügel	22.820	22.440
Lebensmittel	64.737	64.439
Fleischereibedarf	9.338	8.779
Maschinen	3.325	3.150
Gesamt	**113.789**	**112.495**
+ Werbeleistungen	524	482
+ Sonstige Erlöse	605	639
+ Provisionen	4.104	4.277
./. Boni und Skonti	2.837	2.698
	116.185	**115.195**

Die Umsätze werden zu 96,94 % in Deutschland durchgeführt.

2. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende periodenfremde und/oder neutrale Aufwendungen und Erträge von Bedeutung enthalten:

Erträge: Auflösung von Rückstellungen	78 TDE
Das Forderungsergebnis beläuft sich auf	592 TDE

3. ANHANG

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte **finanzielle Verpflichtungen**, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

			davon gegenüber verbundenen Unternehmen
Miet- und Leasingverpflichtungen (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a.	617.116,08 €	570.000,00 €
Wartungsverträge und Büroreinigung (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a.	25.542,93 €	-
EDV-Verpflichtungen (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a.	112.114,45 €	-

Die Miet- und Leasingverpflichtungen beinhalten insbesondere die Durchführung von Logistikleistungen durch die GFL Gilde Frischelogistik GmbH, Groß-Gerau.

2. Die Zahl der 2019 durchschnittlich beschäftigten **Arbeitnehmer**

Außerdem wurden durchschnittlich 2 Auszubildende beschäftigt.

	Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	35	5
Arbeiter	0	0
Gesamt	35	5

3. **Mitgliederbewegung**
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 123.507,05 Euro vermindert (Aufrechnungen).
Höhe des Geschäftsanteils: 7.500,00 Euro.
Eine Haftsumme besteht nicht.

Mitgliederbewegung	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2019	90	615
Zugang 2019	0	5
Abgang 2019	0	0
Ende 2019	90	620

4. **Vorschlag für die Ergebnisverwendung**
Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 338.016,80 Euro – nach satzungsgemäßer Vorwegzuweisung von 84.504,20 Euro zu den Rücklagen – wie folgt zu verwenden:

Dividende (2,5 % - 4 %)	166.460,54 €
Gesetzliche Rücklage	85.778,13 €
Andere Ergebnisrücklagen	85.778,13 €
Insgesamt	**338.016,80 €**

5. **Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:**
Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.,
Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg

6. **Mitglieder des Vorstandes:**
Anton Wahl, Jochen Hähnel

7. **Mitglieder des Aufsichtsrates:**
Michael Boddenberg (Vorsitzender),
Wolfgang Hartl (Stv. Vorsitzender)

Martin Fuchs,
Susan Hertel,
Marc Klaiber,
Joachim Lederer,
Rudi Maulick,
Wilfried Morawitzky,
Ansgar Nachtwey,
Jens Neubauer,
Volker Schmitt,
Bernd Schwarze,
Rolf Strobel

8. Am Bilanzstichtag betrugen die **Forderungen** an

Mitglieder des Vorstandes	0,00 €
Mitglieder des Aufsichtsrates	0,00 €

ZENTRAG Zentralgenossenschaft
des europäischen Fleischergewerbes eG
Grüne Straße 40 - 42, 60316 Frankfurt
Telefon 0 69 / 4 077-0
Telefax 0 69 / 4077-290
www.zentrag.de

Frankfurt am Main, den 11. Februar 2020
Der Vorstand:

Anton Wahl Jochen Hähnel

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG (im Folgenden „Genossenschaft") – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.
Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neu-Isenburg, 15. April 2020
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Groß	Stecher
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

MEGO

Metzger-Vereinigung Reutlingen

FGS Fleischerei- & Gastronomie-Service Baden eG

COOBOF

CFBCT

ABATTOIR ETTELBRUCK SOCIETE ANONYME

WODANA

Gilde SüdWest

VK Kranz

evenord

fleischerverband seit 1935

FLEISCHEREI-BEDARF GMBH COBURG

Fleischer-Einkauf Mainz / Wiesbaden eG

Fleigeno Plauen

FLEISCHER-EINKAUF GmbH Bochum

evgedem wir sind service

Megra

Gilde thüringer fleischergenossenschaft eg

MC+ MARKTPLATZ FÜR METZGER

Fleischer-Einkauf RECKLINGHAUSEN e.G.

Metzger-Einkauf Böblingen - Ludwigsburg eG

Fleischer Genossenschaft E.G. Moers

Fleischerdienst Bad Hersfeld GmbH Ihr Partner für Fleischerei und Gastro Service

FLEIGA OSTWÜRTTEMBERG

FAG Frisch. Aktuell. Gut.

Fleischerring

FEL Fleischer Einkauf Leipzig eG

FGS FLEISCHEREI- UND GASTRONOMIE-SERVICE AACHEN-DÜREN EG

FGS Fleischerei- & Gastronomie-Service GmbH Carl-Benz-Straße 14 60386 Frankfurt / Main

FEDDERSEN der gute fischhandel nur für Sie aus Bremerhaven

Gilde ESSEN

FLEISCHERDIENST ALLGÄU-SCHWABEN

FleGeA Fleischergenossenschaft Alzey eG

FLEISCHER-EINKAUF HANNOVER-GÖTTINGEN

SFG STÜTZENGRÜNER FLEISCHWAREN UND FRISCHDIENST GmbH

MEGA Stuttgart | Göppingen | Nürtingen | Stockach

MEGA FLEIGENO hat das Richtige.

Posch EDLES FÜR GENIESSER

Fleischer-Dienst Braunschweig

EVG der Fleischer

MEGEM Metzger & Gastro Einkauf München

Fleischer-Einkauf Heilbronn-Hohenlohe eG. Der leistungsstarke Partner des Fleischerhandwerks

„MENSCHEN & MARKEN MACHEN DEN UNTERSCHIED IN EINEM ZUKUNFTSFÄHIGEN MARKT.“

ZENTRALGENOSSENSCHAFT
DES EUROPÄISCHEN
FLEISCHERGEWERBES EG

Grüne Straße 40-42
60316 Frankfurt
Telefon 069/4077-0
Telefax 069/4077-290

www.zentrag.de

DAS ZENTRAG-TEAM BEDANKT SICH FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT.